27. Jahrgang. Mittwoch, 27. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14798. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. August. (W. T.) **Die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet: Einem Telegramm aus Shanghai von gestern zufolge benachrichtigte der dortige französische Consul das Consulatscorps offiziell, Frankreich werde Shanghai und Wosung nicht in den Bereich der Feindseligkeiten ziehen, sofern China Reciprocität beobachte und die dort lebenden Franzosen nicht bedroht würden.**

Berlin, 27. August. (Privattelegramm.) **Die „Nationalzeitung" versichert bestimmt, es handle sich bei den geplanten Kaiserentrevuen um eine gleichzeitige Begegnung der drei Kaiser.**

— Nach der „Nordd. Allg. Ztg." knüpfte der Arbeitsminister Verhandlungen mit den anderen Ministerien zum Zwecke einer allgemeinen gesetzlichen Regelung des Straßenbahnwesens an.

Nach Schluß der Redaction eingetroffen.

Paris, 27. August. (W. T.) **Ein Telegramm der „Agence Havas" aus Shanghai beziffert die Verluste der Chinesen bei dem Bombardement von Futschen auf zwei bis drei Tausend. Die Franzosen verloren ein Torpedoboot.**

London, 27. August. Nach einer Depesche der „Times" aus Futschen vom 26. August wird das Bombardement auf die Forts am Mingflusse seit Tagesanbruch fortgesetzt. Die Kimpaiforts wurden nicht bombardirt.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Stuttgart, 26. August. Wie aus Friedrichshafen hierher gemeldet wird, hatte der Kronprinz mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden gestern dem König und der Königin in Friedrichshafen einen Besuch abgestattet und war dann Abends nach Mainau zurückgekehrt. An dem zu Ehren der allerhöchsten Gäste beim König stattgehabten Diner hatte auch Prinz Wilhelm von Würtemberg theilgenommen.

Konstanz, 26 August. Der Kronprinz ist heute früh von Mainau via Friedrichshafen zur Inspicirung der Truppen nach Würtemberg abgereist.

Paris 26. August. In den letzten 24 Stunden starben in Toulon 3, in Marseille 6, in den Ostpyrenäen 25, in Herault 6, in Gard 2 und in Aude 5 Personen an der Cholera.

Busca, 26. August. Der König, welcher in Begleitung des Ministerpräsidenten Depretis heute Vormittag hier eingetroffen war, stattete sowohl den in den Hospitälern wie den in Privatwohnungen befindlichen Cholerakranken Besuche ab und hinterließ bei seiner Abreise eine Spende von 10 000 Frcs. für arme Kranke.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. August.

Nunmehr liegen, wie der „K. Z." von Berlin geschrieben wird, **amtliche Meldungen über die Vorgänge in Westafrika** vor. Darnach hat der Corvettencapitän Schering von der Corvette „Leipzig" am 7. August Angra Pequena unter deutschen Schutz gestellt. Ebenso ist die amtliche Nachricht von Generalconsul Nachtigal eingetroffen, daß ein Schutzvertrag mit Bevollmächtigten des Königs von Togno und mit Häuptlingen dieses Gebiets abgeschlossen ist. In Lome im Tognogebiete ist Heinrich Randad als Consul eingesetzt und der englische Posten Quitta davon benachrichtigt worden.

Das Tognogebiet liegt zwischen der englischen Ostgrenze und Little Popoe; es ist das Gebiet, um welches es sich bei den Vorgängen in Bageida handelte. Auf diese bezieht sich eine weitere Mittheilung der „Weser-Ztg." aus derselben Quelle, aus welcher die gebrachten interessanten Nachrichten von der Westküste Afrikas stammten.

„Unsere heute aus Afrika eingetroffenen Briefe, heißt es darin, gehen bis zum 16. Juli aus Quitta, erwähnen aber nichts weiter über die letzte Angelegenheit, dagegen schreibt unser Agent in Little Popoe am 8. Juli: „Vorige Woche war hier das deutsche Kanonenboot „Möwe", um die zwei Gefangenen auszuliefern; leider wollte sich der König Lawson nicht zu einer Garantie und Unterschrift verstehen und die Gefangenen mußten wieder an Bord gebracht werden. Hier konnte der Generalconsul Dr Nachtigal leider kein Consulat errichten und auch kein Protectorat, da hier die Verhältnisse der Engländer und Franzosen, die beide Contracte von verschiedenen Parteien haben, schon gespannt genug sind. Dagegen machte er Protectorat von Bey bis nach Boncossi, das ist ca. 1½ Stunden von hier. Auf der Rückkehr nach hier unterschrieb dann der König Lawson doch noch, aber ein von ihm geschriebenes Document, worin er versprach zu halten, was von ihm verlangt wurde. Für das Gebiet zwischen Little Popoe und Danoe ist Randad Consul." In einem späteren Briefe vom 15. Juli ist nichts weiter erwähnt."

Das Vorgehen Deutschlands scheint übrigens von unserm österreichischen Bundesgenossen nachgeahmt werden zu sollen. Aus Wien wird den „Hamb. Nachr." telegraphirt: Von den nächster Tage auf eine überseeische Expedition auslaufenden vier österreichisch-ungarischen Corvetten gehen drei zunächst nach der Congo-Küste. Von wohlunterrichteter Seite wird versichert, daß diese 4 Kriegsschiffe u. a. die Instruction erhalten, eventuell an geeigneten Punkten eine coloniale Besitzergreifung vorzunehmen.

Ueber die **Fragen der Colonialpolitik** hat der Reichstagsabg. Dr. G. v. Bunsen sich in einer liberalen Wählerversammlung in einer auch für weitere Kreise beachtenswerthen Weise ausgesprochen. Herr v. Bunsen hob hervor, er selbst sei einer der ersten Männer, die im deutschen Parlament für deutsche Niederlassungen nicht blos in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, sondern auch in andern überseeischen Ländern gesprochen haben. Aber wenn er auch zu den eifrigsten Freunden der Colonialpolitik gehöre, so müsse doch auch er, wie Bamberger und Andere vor Uebertreibung warnen und zur Vorsicht mahnen. Er behaupte, daß in den gemäßigten Zonen von einem europäischen oder nordamerikanischen Staate noch unbesetztes Land nicht mehr existire. Es gebe höchstens ein Land, wo er Versuche zu Ansiedelungen zu machen empfehlen möchte, und das sich durch nutzbaren Boden und mildes Klima auszeichnet: Patagonien, im südlichen Theile Süd-Amerikas. Wenn man diesen Mangel an geeigneten Ländern in gemäßigten Zonen beherzigte, so würden ⅞ aller phantastischen Schwärmereien der Boden entzogen sein. Ohne Zweifel könne ein Deutscher auch unter dem Aequator leben und arbeiten, noch besser in subtropischen Gegenden; aber ein Leben in diesem heißen Klima setze eine Fähigkeit im Entsagen von Speise und Trank voraus, welche nur wenigen Deutschen zukommen dürfte. Eine Colonie, im strengen Sinne des Wortes, in tropischen Gegenden zu gründen, gehöre für den deutschen Arbeiter zu den Unmöglichkeiten. Seine Familie hat in den heißen und verderblichen Ländern keine Zukunft, er kann nur für den Augenblick leben. Herr v. Bunsen zog aus dem Gesagten den Schluß, daß in tropischen Gegenden nur Handelsniederlassungen möglich seien, warnte aber vor der Illusion, als ob mit uncultivirten Ländern und wilden Völkern, denen die Natur Alles bietet, was sie zum Leben nöthig haben, ein großartiger Waarenverkehr eingeleitet werden könne. Je cultivirter ein Land ist, desto mehr steigern sich seine Bedürfnisse. Nach dem Lande, von dem man sagt, daß es unsere Industrie überschwemme, nach England, das sich einer gesättigten Cultur erfreue, transportiren wir doppelt so viel, wie nach ganz Amerika. Die Bedürfnisse der afrikanischen Küste seien gleich Null, daher werde es mit dem Waarentransport dorthin seine guten Wege haben. Herr v. Bunsen beschäftigte sich alsdann mit der Bedeutung der deutschen Niederlassung in Angra Pequena und Camerun für die Aufschließung des Congo-Gebietes und mit der Realisirung des Gedankens eines internationalen Freistaates. „Der Congo, sagte er, wird der Welt das großartige und neue Schauspiel eröffnen, daß Angehörige aller Nationen in voller und unbeschränkter Freiheit sich dem Handel und Verkehr widmen dürfen. Es ist das Verdienst unseres großen Staatsmannes, wenn in nächster Zeit ein europäischer Congreß tagen wird, um der großen Frage einer internationalen Freistätte näher zu treten. Redner schloß seinen Vortrag mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß die vollständige Freiheit in Handel und Verkehr ihr Gedeihen in Zukunft finden werde, und daß er sich freue, daß in diesem Punkte seine Ansichten mit den Erklärungen und Meinungen des Reichskanzlers übereinstimmen.

Die Thätigkeit in den **Reichsämtern** hat augenblicklich nur einen vorbereitenden Charakter; es handelt sich darum, für den Bundesrath eine Reihe von Arbeiten auszuführen, welche denselben zunächst nach seinem Wiederzusammentritt beschäftigen sollen. Bezüglich der Etatsarbeit wird unserm △-Correspondenten eine anderweit gebrachte Meldung bestätigt, daß man sich zunächst mit dem Rechnungsjahr 1885/86 beschäftige. Die Frage, ob gleichzeitig der Etat für das folgende Rechnungsjahr vorgelegt werden soll, ist offen und Alles so eingerichtet, um im gegebenen Falle damit vorgehen zu können. Die Entscheidung scheint man dem Ausfall der Wahlen vorbehalten zu wollen. Uebrigens hört man, daß der nächste Reichshaushaltsetat doch in manchen recht wichtigen Punkten erheblich von seinem letzten Vorgänger abweichen wird. Die Hauptveränderungen dürften zunächst den Etat des auswärtigen Amtes betreffen. — Ueber den Wahltermin und Alles, was damit zusammenhängt, ist kaum vor der ersten Septemberwoche eine Erörterung bezw. Beschlußfassung an maßgebender Stelle zu erwarten.

Die „N. A. Z." stellt den **Wahlkreis Duisburg**, wo die Conservativen sich zum Schrecken der „Kreuzztg." entschlossen haben, sofort für den gemäßigt nationalliberalen Candidaten, Abg. Dr. Hammacher, zu stimmen, als Muster auf. „Man wird sich, so schreibt das officiöse Blatt, bei diesbezüglich anzustellenden Erwägungen nur zu vergegenwärtigen haben, daß es gilt, den oder die schlimmsten Gegner durch derartige Coalitionen unschädlich zu machen, mögen als solche nun im Einzelfalle Socialdemokraten, Volksparteiler, Deutschfreisinnler, Ultramontane oder Andere betrachtet werden. Denkt man an diesen Zweck in erster Linie, so kann es auch kaum schwer fallen, im Einzelfalle zu entscheiden, ob für den betreffenden Wahlkreis eine conservative oder eine gemäßigt liberale Candidatur die aussichtsvollste sei." Nur wo „schlimmste Gegner" nicht in Frage kommen, dürfen sich diese beiden Parteien den Sport eigener Candidaten gestatten. — Das Vertrauensvotum, welches die „N. A. Z." „gemäßigt liberalen" Candidaten à la Hammacher giebt, der sich im Abgeordnetenhause den Ruhm eines freiwilligen Regierungscommissars erworben hat, dürfte sehr geeignet sein, die Wähler über den Werth dieser pseudo-liberalen Candidaten aufzuklären.

In Berliner diplomatischen Kreisen wird es als symptomatisch betrachtet, daß der **französische Botschafter Baron de Courcel**, der am Montag Abend auf seinen Berliner Posten zurückgekehrt war, bereits Dienstag früh, wie heute Morgen telegraphisch gemeldet, nach Varzin abgereist ist. In den früheren Stadien des französisch-chinesischen Conflictes hatte der Reichskanzler die absolut neutrale Haltung Deutschlands durch einen nahezu vollständigen Verzicht auf den geschäftlichen Verkehr mit den diplomatischen Vertretern der beiden Mächte markirt.

Ueber den begonnenen **Krieg Frankreichs mit China** sind authentische Einzelheiten noch nicht veröffentlicht worden, sicher aber ist, daß Admiral Courbet's erste Action vollständig gelungen ist und die Franzosen nur unbedeutende Verluste dabei erlitten haben. Daß vom Admiral Courbet noch keine Nachrichten eingetroffen sind, ist übrigens erklärlich in Anbetracht der Lage, in welcher er sich jetzt befindet. Dieselbe ist folgende:

Schon vor mehreren Wochen, am 18. Juli, nachdem das Ultimatum an den Tsungli-Yamen gestellt war, führte Admiral Courbet, um für alle Fälle bereit zu sein, ein kühnes Manöver aus. Er wagte sich mit den Kreuzern „Chateau Renaud" und „Duguay-Trouin", jeder zu 14 Kanonen, den Avisos „Volta" und „Parsival", den Kanonenbooten „Luchs" und „Viper" und den 2 Torpedobooten 45 und 46 den Fluß hinauf und legte sich in dem Flusse Min, an welchem Futscheu liegt, vor Anker dergestalt, daß er im Rücken die Stadt und vor sich das Arsenal hatte. Wohl liegen zwischen hier und der Rhede chinesische Forts. Aber die Besatzungen derselben wußten damals nicht, wie sie sich verhalten sollten und ließen ihn ruhig vorbeifahren. Nur die drei großen Panzerschiffe „Bayard", „D'Estaing" und „Triomphante" waren draußen auf der Rhede geblieben. Mit dieser Operation hatte Courbet sich einmal der Arbeit überhoben, nöthigenfalls den Eingang in den Minfluß zu forciren, andererseits hatte er zugleich ein chinesisches Geschwader von 12 Schiffen bei dem Arsenal wie in einer Falle gefangen.

Nun konnte er am vergangenen Sonnabend, als der Befehl dazu eintraf, sofort mit der directen Beschießung des Arsenals beginnen und die chinesische Flotte vernichten. Er war jedoch nicht in der Lage, einen Aviso mit der Kunde von seinen Erfolgen den Fluß hinunterzuschicken, weil derselbe nun das Feuer der chinesischen Forts zu passiren gehabt hätte. Er mußte sich selbst erst einen Ausweg nach der Rhede durch die Forts bahnen, dadurch, daß er eines nach dem andern zusammenschoß. Bei dieser Operation versuchten ihm die auf der Rhede beblieben genannten Kriegsschiffe in die Hand zu arbeiten, indem sie gleichzeitig flußaufwärts fuhren, freilich ohne Erfolg, da sie nicht sowohl wegen des Feuers der chinesischen Forts, als wegen ihres Tiefgangs, der ihnen große Vorsicht auferlegte, bald wieder zurückgingen.

Diese Operation Courbet's hat jede genauere Meldung um 48 Stunden verzögert. Jetzt werden die Flußforts sämmtlich zerstört sein; der Admiral wird den Durchgang forcirt und sich wieder mit dem „Bayard", „Triomphante" und „D'Estaing" vereinigt haben und daher müssen die erwarteten Depeschen von ihm jeden Augenblick eintreffen.

Daß nunmehr auch officiöse französische Blätter die Ansicht vertreten, man müsse die Kammern einberufen, spricht übrigens dafür, daß dem Ministerpräsident Ferry denn doch etwas bange wird vor der alleinigen Verantwortlichkeit für die ernsten Vorgänge, die seine Politik in Ostasien hervorgerufen hat.

Der chinesische Gesandte Li Fong Pao drückte sich bei seiner Abreise aus Paris einem deutschen Journalisten gegenüber, wie die „Kr. Z." meldet, mit großer Bitterkeit aus: „Jules Ferry, so erklärte der Diplomat, hat die Kammer und das Land angeführt. Er hat genau so gehandelt, wie Napoleon III. in Betreff Preußens im Jahre 1870. Ein Vertrag mit China wurde überhaupt nie unterzeichnet; der viel genannte Vertrag von Tientsin war nur ein von Fournier ausgearbeiteter Entwurf, welcher von der chinesischen Regierung nie ratificirt worden ist. Die französische Flotte wird uns viel Schaden während der Kriegsdauer zufügen, unsere Häfen werden zerstört, unsere Küsten verwüstet werden, aber die längere Occupation der Hafenstädte dürfte dem Feinde doch schwer fallen. Wir rechnen darauf, daß das Fieber und die Hitze die französische Armee decimiren werde."

Ein amtliches Telegramm an die **ägyptische** Regierung aus Assuan meldet, daß 6 Dampfboote und ein Schraubenschleppdampfer am 23. August den ersten Katarakt hinauffahren wollten. Ein anderer Dampfer wird folgen, nachdem er Kohlen an Bord genommen hat. Einer brach vorigen Mittwoch durch die Gewalt der Strömung nieder. Der Nil steigt jetzt in befriedigender Weise. Oberst Butler kommt von England, um die Ruderboote der Nilexpedition unter seine Obhut zu nehmen. Oberst Colville wird sich nach Dongola begeben. Der Mudir von Dongola telegraphirt, es sei ein Gerücht im Umlauf, daß im Heere des Mahdis eine Seuche täglich etwa 30 Opfer fordere.

Von den **portugiesischen** Besitzungen in Guinea wird nach Lissabon gemeldet, daß die Eingeborenenstämme, gegen welche jüngst eine Expedition entsandt wurde, sich den portugiesischen Behörden unterworfen haben. In dem Lande herrscht jetzt vollkommene Ruhe.

Deutschland.

△ **Berlin**, 26. August. Am Hofe in Potsdam ist man durch die Erkrankung der Prinzessin Wilhelm am Scharlachfieber nicht wenig besorgt; wie man hört, nimmt jedoch bis jetzt die Krankheit einen durchaus normalen Verlauf. — Der plötzliche Tod des großbritannischen Botschafters, Lord Ampthill, hat die Majestäten schmerzlich berührt. Der Verstorbene gehörte zu den beliebtesten Mitgliedern des diplomatischen Corps bei Hofe. Das kaiserliche wie das kronprinzliche Paar unterhielten freundschaftliche Beziehungen zu demselben. Während der Erkrankung, von welcher anfänglich Niemand glaubte, daß sie einen tödtlichen Ausgang haben würde, ließ der Kaiser täglich Erkundigungen über das Befinden des Botschafters einziehen. Wie man hört, hat die Kaiserin persönlich der Wittwe das Beileid beider Majestäten ausgedrückt.

♔ **Berlin**, 26 August. Der Entschluß des Herrn Prof. Dr. Günther (Ansbach), Mitglied des Reichstags für den 5. Berliner Wahlkreis, bei den Neuwahlen ein Mandat nicht mehr anzunehmen, wird auf freisinniger Seite sehr bedauert. Prof. Günther hat, soweit es sein Gesundheitszustand erlaubte, in den letzten Sessionen sehr thätigen Antheil an den Berathungen über socialpolitische Fragen genommen. Hoffentlich wird die Schonung, welche der Abgeordnete sich jetzt auferlegt, recht bald zu seiner völligen Wiederherstellung führen.

* Der bisherige commandirende General des Gardecorps, General der Cavallerie Graf W. Brandenburg, hat sich am Montag von dem Corps verabschiedet. Der bezügliche Corpsbefehl wurde den Offizieren und Mannschaften bei der Parole ausgegeben. Sein Nachfolger, General der Infanterie v. Pape, hat das Commando des Gardecorps gestern Mittag übernommen. Graf Brandenburg, welcher die Absicht hatte, sich am Montag von dem Kaiser zu verabschieden, hat hiervon einstweilen Abstand nehmen müssen, da der am Sonntag Nachmittag auf Schloß Domanze in Schlesien erfolgte Tod seiner zweitältesten Schwester, Gräfin Julie, ihn dorthin rief.

* Nach dem Wiedereintreffen des Vorsitzenden der Commission für das deutsche bürgerliche Gesetzbuch, Geheimrath Dr. Pape, wird die Commission ihre Plenarberathungen demnächst wieder aufnehmen.

* Aus dem Wahlkreise Alzey-Bingen vom 24. August schreibt man der „Fr. Ztg.": In Wendelsheim bei Alzey fand heute eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der deutschfreisinnigen Partei statt. Die Stimmung war äußerst animirt und lieferte den Beweis, daß das Geschrei verschiedener antisemitischer und nationalliberaler Blättchen, Bamberger habe überhaupt alle Chancen im hiesigen Wahlkreise verloren, mindestens sehr verfrüht war. Hauptredner war Dr. med. Martin aus Sauerschwabenheim, welcher, mit sorgfältig gesammeltem Material versehen, die heutige politische Lage und die Haltung der nationalliberalen Partei vorzugsweise in Rheinhessen in ganz treffender Weise kennzeichnete. Außerdem sprachen noch die Herren Notar Dr. Wolff, Oberingelheim, Dr. med. Wolff, Oberingelheim, sowie Redacteur K. W. May, Bingen. Die in gewissen Preßerzeugnissen verbreiteten Angriffe gegen Rickert, der von seinem Auftreten in Sprendlingen bei den Anhängern der freisinnigen Partei noch in bestem Andenken steht, wurden in gebührender Weise beleuchtet und riefen einen Sturm der Entrüstung hervor. Die Versammlung war auch von einigen Gegnern besucht, welche die einzelnen Redner durch Zwischenrufe zu unterbrechen suchten; der mehrmaligen Aufforderung des Vorsitzenden, offen aufzutreten und ihre Meinung vor den versammelten Wählern auseinander zu setzen, kam jedoch Niemand nach.

* Im „Königreich Stumm" haben die Verfolgungen des freisinnigen „Neunkirchener Tageblattes" und seiner Inserenten aufs Neue begonnen. Es geschieht das in der Art, daß die Namen der Geschäftsleute, die in dem Blatte eine Annonce veröffentlichen, am „schwarzen Brett" in der Stumm'schen Fabrik angeschlagen werden, was soviel bedeutet, daß kein Arbeiter bei demselben seine Einkäufe machen darf.

* Zur Ehescheidungsangelegenheit des Großherzogs von Hessen schreibt man der „Fr. Ztg.": Die Gräfin Hutten, die ursprünglich gar nicht Miene machte, ihre Rechte zu vertheidigen, scheint das Versäumte mit aller Energie nachholen zu wollen. Gegen das die Entscheidung aussprechende Urtheil ließen sie nicht weniger als drei Rechtsmittel zu gleicher Zeit einlegen, die Revision an das Reichsgericht, die Nichtigkeitsklage und die Berufung an das für die Mitglieder des großherzoglichen Hauses bestehende Ausnahmegericht zweiter Instanz, einen Siebenrichtersenat des Oberlandesgerichts Darmstadt. Auf das letztgenannte Rechtsmittel verweigerte der Oberlandesgerichtspräsident die Terminfixation, wogegen der Anwalt der Gräfin Beschwerde führte, die sofort vom Gerichtshof dahin beschieden wurde, daß Termin zu bestimmen sei. Vermuthlich wird über die Berufung zuerst verhandelt, womit wohl die übrigen Rechtsmittel gegenstandslos werden. — Allgemein und zwar mit Unrecht wird die Sinnesänderung der Gräfin damit erklärt, sie „wolle noch mehr Geld herauspressen". Dem entgegen sei der Sachverhalt in folgender Weise richtiggestellt: die Gräfin dachte ursprünglich absolut nicht an irgendwelche Entschädigung, erst ihr früherer Rechtsanwalt kam auf den Gedanken, eine solche zu verlangen und erwirkte auch ohne jede Schwierigkeit für sie eine lebenslängliche Rente von 20 000 Mark. Dem Rechtsanwalt gebührt dafür alle Anerkennung, das wird Jedermann einsehen, aber die Gräfin Hutten muß anders denken, denn sie hat die 3000 Mark, die sie auf Grund des betreffenden Vertrages bezogen hatte, sammt allen sonstigen Bezügen vom Großherzog an die großherzogliche Cabinetskasse in Darmstadt zurückgeschickt.

ʊ **Kiel**, 26. Aug. Der Chef der Admiralität, Generallieutenant v. Caprivi ist in der Nacht auf Sonntag hier eingetroffen und hat gestern die Versuchs-Torpedoboots-Division inspicirt. Es gehören derselben Boote an, welche in Elbing, Stettin und London fertiggestellt sind. Andere deutsche Werften haben die ihnen in Auftrag gegebenen Musterboote noch nicht fertig gestellt. Den verschiedenen deutschen Werften ist die Construction der Schiffe und Maschinen ganz überlassen, auch durften sie das Material selbst wählen, und es findet während des Baues keine Beaufsichtigung seitens der Marine statt. Selbstredend wird aber die Abnahme der fertigen Schiffe nur nach den bestehenden Vorschriften erfolgen. Bedingung ist u. A. eine Fahrgeschwindigkeit von 20 Knoten. Diejenige Werft, welche die brauchbarsten Schiffe liefert, wird bei den Nachbestellungen in erster Linie berücksichtigt werden. Von denjenigen Booten, mit welchen bisher Fahrproben angestellt sind, haben sich die Elbinger Boote am besten gemacht, das heißt was Fahrgeschwindigkeit und Seetüchtigkeit betrifft; sie übertreffen das größte englische Torpedoboot bei weitem. — Die Geschwader-Uebungen vor Wilhelmshaven ꝛc. werden Ende dieser Woche beendet sein und das Geschwader begiebt sich alsdann nach der Ostsee.

Schweiz.

Bern, 23. August. Der Regierungsrath hat die Uebungen der Heilsarmee im Gebiete des ganzen Cantons untersagt; für Zuwiderhandlungen ist eine Strafe bis zu 200 Francs oder Gefängniß bis zu drei Tagen angedroht. Die Erwägungen stützen sich auf folgende Punkte: 1) das Auftreten der Heilsarmee habe bei der Bevölkerung Unruhe und Aergerniß erweckt wegen der Uniformen, des geräuschvollen Wesens und der öffentlichen Aufzüge, welche Dinge den Begriff gottesdienstlicher Handlungen ausschließen; 2) die ordentliche Polizeigewalt ist nicht im Stande gewesen, Ruhestörungen zu verhindern; andererseits könne dem Staate nicht zugemuthet werden, zum Schutze der sogenannten Heilsarmee Militär aufzubieten; 3) auch wenn die Uebungen und gottesdienstlichen Handlungen im Sinne von Art. 50 der Bundesverfassung erfolgt seien, so haben sie wenigstens nicht innerhalb der Schranken der öffentlichen Ordnung stattgefunden.

England.

A. **London**, 25. August. Eine der größten conservativen Kundgebungen, die je in Yorkshire gehalten worden, fand am Sonnabend in Rostell Priory unweit Wakefield, dem Landsitze des Parlamentsmitgliedes Rowland Winn, statt. Vormittags bildete der malerische Park mit seinen berühmten Anlagen ein ungeheueres Lager, und für den Comfort der auf 130 000 Personen geschätzten Besucher war nach allen Richtungen hin Rechnung getragen worden. Nicht weniger als 40 Extrazüge hatten die Contingente zahlreicher Städte und Districte herbeigeführt. Gegen Mittag defilirten Deputirte von 193 conservativen Associationen vor Sir Stafford Northcote und Lord Carnarvon vorüber und überreichten Adressen. Die Hauptredner des darauf abgehaltenen Meetings waren außer Sir Stafford Northcote und Lord Carnarvon Mr. Ashmead Bartelett, Mr. C. S Wortley, Mr. Cecil Raikes, der Herzog von Norfolk und Mr. W. S. Stanhope. Selbstverständlich hatten sämmtliche Reden die Vertheidigung des Oberhauses in seinem Verhalten gegen die neue Wahlreform-Vorlage zum Zweck.

* Der „Observer" schreibt: „Die Angra Pequena-Schwierigkeit ist kaum beigelegt, wenn sie überhaupt schon geregelt ist, und wir werden von Neuem durch die Nachricht überrascht, daß Dr. Nachtigal von einem anderen Theile der Westküste Afrikas Besitz ergriffen und, nicht zufrieden damit, die deutsche Flagge über der neuen Colonie Bageida aufgehißt zu haben, auf Streichung des Union Jack auf den dortigen englischen Factoreien bestanden hat. Der deutsche Bericht lautet natürlich ganz anders; denn während er die angeblich stattgehabte Insultirung in Abrede stellt, wird erklärt, daß die Annexion des neuen Gebiets aus Selbstvertheidigung geschah, um deutsche Interessen gegen englische Intriguen zu schützen. Die Deutschen, als eine Nation, zeichnen sich nicht durch die Anmuth ihrer Sitten, oder durch andere anziehende persönliche Eigenschaften aus, aber sie sind ein gesetzachtendes Volk und viel zu klug, um solche Absurditäten, wie sie Dr. Nachtigal zugeschrieben werden, zu verüben. Gleichzeitig liegt durchaus kein Grund vor, weshalb die Deutschen nicht so viele Stationen, als sie nur wollen, an den Tausenden von Meilen der ungesunden sumpfigen Küste zwischen Sierra Leone und dem Gebiet der Capcolonie besitzen sollten. Der plötzliche Zudrang von Franzosen, Deutschen, Portugiesen und Engländern, sich in den Besitz dieser Plätze zu setzen, beweist eine außerordentliche Entwickelung europäischer Handelsunternehmungen; denn, wenn auch der dortige Handel lucrativ sein mag, ist der Aufenthalt daselbst nichts weniger als angenehm; das Fieber, die Wilden und die Insekten machen das Leben elend, viehisch und kurz."

Portugal.

Lissabon, 18. August. Den eingetroffenen Berichten zufolge sind die Generalwahlen für die am 5. November zusammentretenden Cortes auf den Azoren und Madeira, sowie in einigen überseeischen Provinzen Portugals zu Gunsten der Regierung ausgefallen. In einigen anderen überseeischen Provinzen, aus denen die regelmäßigen monatlichen Nachrichten noch nicht eingelaufen sind, ist das gleiche Resultat mit Sicherheit zu erwarten. Das Cabinet wird somit in der Wahlkammer über eine bedeutende Majorität verfügen. Minder günstig für die Regierung liegen die Dinge in der Pairskammer und eine regierungsfreundliche Majorität ließe sich hier nur durch einen neuen Pairsschub schaffen. — Dem berühmten General und Staatsmann, Marquis de Sada Bandeira, der zu den Hauptförderern der Aufhebung der Sklaverei auf den portugiesischen Colonien zählte, ist auf dem Platze Dom Luiz, am Ufer des Tajo, ein Denkmal errichtet worden. — Die Regierung fährt mit ihren energischen Maßregeln gegen die Invasion der Cholera fort. Es sind strenge Quarantänen angeordnet, jeder Verkehr mit den aus cholerainficirten Gegenden Kommenden ist verboten und die öffentlichen Sanitätsmaßregeln in den Städten werden mit größter Gewissenhaftigkeit durchgeführt. Der Gesundheitszustand in Lissabon wie in ganz Portugal ist ein exceptionell guter.

Rußland.

A. **Petersburg**, 23. August. Den neuesten Berichten aus Kowno, Jekaterinoslaw, Njeschin und anderen Orten zufolge nimmt das bittere Gefühl gegen die Juden dort an Heftigkeit zu. Kutais im Kaukasus ist ebenfalls der Schauplatz einer Judenhetze gewesen, die beinahe in einem allgemeinen Massacre der jüdischen Einwohner des Platzes geendet hätte. Ein Kind christlicher Eltern wurde vermißt, und im Nu verbreitete sich das Gerücht, daß die Juden dasselbe gestohlen hätten. Ein Pöbelhaufen rottete sich rasch zusammen und eilte wüthend nach dem Judenviertel mit dem Rufe: „Nieder mit den Blutsaugern!" Glücklicher Weise wurde das Kind von der Polizei rechtzeitig ermittelt und der drohende Angriff abgewendet. In Folge der aufgeregten Stimmung werden indeß weitere ernste Judenhetzen im Süden Rußlands befürchtet.

* In Rußland werden jetzt nicht nur fremde Staatsbürger, sondern auch die eigenen Unterthanen ausgewiesen. Die „Kurländische Gouvernements-Zeitung" enthält folgende Publication: „Mittelst Schreibens vom 25. Mai 1884 hat das Polizeipartement des Ministeriums des Innern dem Herrn kurländischen Gouvernements-Chef mitgetheilt, daß der Herr und Kaiser, auf den allerunterthänigsten Vortrag des Herrn Ministers des Innern, dem im Flecken Illuxt domicilirenden, für den letzten polnischen Aufstand ehemals verschickt gewesenen Sub-Diacon Lawrenti Drosdis am 10. Mai dieses Jahres die Hinausreise ins Ausland genehmigt hat, mit dem Verbote, das russische Reich wieder zu betreten. In Veranlassung dessen hat der 2c. Drosdis, nachdem er mit dem erforderlichen Passe versehen worden, die Reise ins Ausland am 20. Juli c. angetreten. Bei Eröffnung hierüber wird von der kurländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden dieses Gouvernements und dem Polangenschen Polizeimeister hiermit vorgeschrieben, die Zollämter in Libau, Windau und Polangen aber ersucht, streng darüber zu wachen, daß der oberwähnte Sub-Diacon Drosdis das russische Reich nicht wieder betrete." Am Schluß wird das Signalement des Diacon Drosdis beigefügt. Dieselbe Nummer der „K. G. Ztg." veröffentlicht das Signalement einer Anzahl fremder Unterthanen, die aus den Grenzen des russischen Reichs ausgewiesen sind mit dem Verbot der Rückkehr nach Rußland. Darunter befinden sich 4 preußische Unterthanen, 15 österreichische, 2 griechische und ein rumänischer.

* Ueber das bereits gemeldete Attentat der Kaufmannstochter Marie Kaljuschna gegen den Gensdarmeriechef Katanski erfährt die „Dtsch. Z." noch Folgendes: Die Kaljuschna ließ sich in der Wohnung des Obersten angeblich in einer wichtigen Angelegenheit anmelden (andererseits heißt es, daß sie von demselben vorgeladen wurde), worauf Katanski sie in sein Cabinet einlud und sie gerade sich gegenüber Platz nehmen ließ. Während nun das Mädchen mit ihm zu sprechen begann, holte sie ein Schnupftuch hervor, welches sie in die linke Hand nahm, und indem sie dasselbe gegen das Gesicht führte, zog sie mit der Rechten aus ihrer Kleidertasche einen Revolver hervor, welchen sie rasch auf Katanski abfeuerte. Dieser, der eine leichte Verletzung am Ohr erhielt, verlor jedoch nicht das Bewußtsein und stürzte sich auf die Attentäterin, der er den Revolver entriß. In demselben Augenblicke eilten der taghabende Gensdarm und ein Bedienter des Obersten, die den Schuß gehört hatten, herbei und nahmen die Kaljuschna fest, worauf sie vor dem alsbald angelangten Stadtgouverneur in Begleitung des Commandanten General Tschelischtschew, des Polizeimeisters und anderer Persönlichkeiten einem eingehenden Verhör unterzogen wurde. Wie verlautet, soll die Veranlassung zu dem Anfalle darin liegen, daß Katanski einen Bruder oder Geliebten der Kaljuschna verhaften und spurlos verschwinden ließ. In der Wohnung der Attentäterin wurden Proclamationen, nihilistische Broschüren und andere compromittirende Gegenstände vorgefunden.

Amerika.

ac. **Newyork**, 24. August. Eine weitere Anzahl angeblich mittelloser Passagiere verschiedener hier angekommener Dampfer wird von den Behörden detenirt. — Die Anzeichen eines Fracht- und Personen-Tarifkrieges vom Westen nach der Seeküste treten mehr und mehr zu Tage.

Danzig, 27. August.

Wetter-Aussichten für Donnerstag, 28. August.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung"
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei wenig veränderter Temperatur und auffrischenden Winden meist trübes Wetter mit Niederschlägen.

* [Freisinnige Flugblätter.] Die Verhandlungen des westpreußischen Parteitages der Freisinnigen zu Marienburg sind im Druck erschienen. Dieselben eignen sich zur Verbreitung als Flugblatt durch freisinnige Wahlvereine und Vertrauensmänner. Insbesondere werden darin interessiren die Besprechungen der Getreidezölle und der Unfall- und Krankenkassengesetze. Zu beziehen sind die Verhandlungen durch die Verlagshandlung von A. W. Kafemann in Danzig, und zwar 500 Stück zu 3 Mark, 1000 Stück zu 6 Mark excl. Porto.

* [Beförderung.] Der Lieutenant z. S. Hebermann ist zum Capitän-Lieutenant und der Unterlieutenant zur See Brinkmann II. zum Lieutenant zur See ernannt worden.

* [Probelection.] Behufs Besetzung vacanter Lehrerstellen an den hiesigen städtischen Volksschulen fand heute Vormittag im Beisein der Herren Mitglieder der städtischen Schuldeputation in der Bezirks-Knabenschule auf dem Petri-Kirchhof eine Probelection statt, zu welcher die Lehrer Rebeschke aus Strasburg in Westpreußen, Dreyer aus Berent, Ehlert aus Braunsberg und Gehrke aus Trunz bei Elbing einberufen und erschienen waren.

e [Circus Cinifelli.] Die letzten Vorstellungen boten wiederum eine Menge des Interessanten und Sehenswerthen. Die vielen in Freiheit vorgeführten oder in hoher Schule gerittenen Pferde wetteiferten untereinander sowohl hinsichtlich des schönen Körperbaus wie hinsichtlich der außerordentlichen Geschicklichkeit und Folgsamkeit. Unter den vielen vorzüglichen Parforcereitern ist es schwer einzelne hervorzuheben. Die Damen Louise Renz, Ducos und die kleine Amalie Renz, sowie die Herren Noni und Vittorio Bedini und Leopold Renz, sowie der unfehlbar sichere Jongleur Ducos leisten alle gleich Erstaunenswerthes. Unter den Gymnastikern verdient unstreitig Hr. Immans die Palme, der sich ebenso sehr durch seine Kraftproben als durch seine Balancirproductionen auszeichnet. Seine Rückwärtssaltomortales von der Höhe von fünf Tischen sind eine Leistung, wie wir sie in diesem Genre hier noch nicht gesehen haben. Durch große Eleganz und anmuthiges Aeußere fesselt Frl. H. Price in ihren Exercitien auf dem schlaffen Drahtseil, während die unfehlbare Sicherheit der kleinen Delbosq auf dem straffen Draht mit Recht ungetheilten und reichen Beifall findet.

* [Reichsgerichts-Entscheidung.] Bei der Abschätzung eines zu expropriirenden Grundstücks, welches zwar bis zur Zeit der Expropriation nur als Ackerland benutzt worden, thatsächlich aber nach den örtlichen Verhältnissen als Bauplatz lucrativ verwerthet werden kann, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 5. Juli d. J. die Bauplatzeigenschaft zu berücksichtigen.

* [Brandschaden.] Wie wir erfahren, hat der Kaufmann Abraham bei dem Brande am Sonntag Morgen einen Schaden von 25 000 ℳ erlitten. Man vermuthet, daß das Feuer von ruchlosen Händen angelegt worden ist.

* [Diebstahl.] Heute Vormittag wurde der unverehelichten Julianne L., in der Sandgasse wohnhaft, eine silberne Cylinderuhr, welche die Nr. 72 083 trägt, nebst einer Haarkette mit goldenem Schieber und Schlüssel als gestohlen abgenommen. Die L. ist geständig, den Diebstahl ausgeführt zu haben.

[Polizeibericht vom 27. August.] Verhaftet: 1 Arbeiter, 1 Schuhmacher wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 6 Bettler, 3 Dirnen. — Gestohlen: ein schwarzes Cachemirtuch, ein Mannshemde, eine goldene Damenuhr Nr. 6130 mit Talmikette, eine silberne Cylinder-Uhr. — Gefunden: am 24. d. M. auf der Brodbänkengasse eine Abonnementskarte Nr. 355 der „Danziger Zeitung" pro 3. Quartal c.; auf der Lastadie 2 Schlüssel. Abzuholen von der Polizei-Direction.

Pr. Stargardt, 26. August. In einer auf den 12. September d. J. im hiesigen Kreishause anberaumten Sitzung soll, der „Dirsch. Ztg." zufolge, über die Einrichtung der am 1. November d. Js. versuchsweise auf 1 Jahr zu errichtenden 5 Natural-Verpflegungsstationen in den Ortschaften Dirschau, Pr. Stargardt, Pelplin, Hoch-Stüblau und Skarcz endgiltiger Beschluß gefaßt werden.

r. **Marienburg**, 26. August. Nachdem am Sonntag der Andrang zur Gewerbeausstellung ein so großer war, daß man die Gegenstände eingehend und mit Muße nicht betrachten konnte, war der Besuch am Montag und heute etwas geringer und gestattete so ein näheres Eingehen auf die einzelnen Objecte. Wenn man auch Tage gebrauchen wird, um sich mit allen Gegenständen bekannt zu machen, so kann man doch schon jetzt sagen, daß uns fast durchweg Erzeugnisse des Gewerbefleißes vorgeführt werden, wie wir sie nicht in unserem heimathlichen Bezirk in solcher Vollkommenheit vermuthet hätten und von denen fast jedes Stück auch auf den größten Ausstellungen in Concurrenz treten könnte. Gehoben wird das Ganze durch geschmackvolles Arrangement, zum Theil in hübschen Glasschränken. In der Gruppe der Textilindustrie, welche nach dem Katalog 47 Aussteller zählt (in Wirklichkeit sind es wohl einige weniger), bemerken wir besonders zahlreich vertreten (13 Aussteller) die Herrengarderobenbranche. In erster Linie stehen da wohl die Bekleidungsgegenstände des Schneidermeisters J. P. Monath-Marienburg da, sowohl was die gediegene Ausführung, hübsche Farbenzusammenstellung, als auch das vortheilhafte Arrangement anlangt, als specielle Neuheit darunter zwei farbige Piquetwesten, die schon jetzt 5 Mal verkauft worden sind. In würdiger Weise reihen sich die Arbeiten der Schneidermeister Kurowski-Marienburg und Ehler-Tiegenhof an, sowie die der Herrengarderobengeschäfte von R. Hauschultz und M. Salinger-Marienburg, welche complette Ball- und Gesellschaftsanzüge ausgestellt haben. Große Anziehungskraft üben auch die Erzeugnisse der Maschinenstrickerei von G. Neumann in Marienburg aus, deren Anfertigung man sehen kann, da zwei Strickmaschinen in Thätigkeit sind. Aeußerst interessant ist auch der Fabrikationsgang eines Haarfilzhutes in den verschiedenen Arbeitsstadien, dargestellt von den Thierhaaren an bis zum fertigen Hut, desgleichen die Bestandtheile und Herstellung eines Seiden-Cylinderhutes (in der Ausstellung von H. Krüger-Marienburg). — Von der Kunstfertigkeit unserer Damen geben die ausgestellten Handarbeiten beredtes Zeugniß. Wie viel Geschicklichkeit und Fleiß gehören zu der Anfertigung der Filet-Guipure-Decken und der Gold- und Silberstickereien, welche die Damen Fräulein Frieda Bauer und Geschwister Favreau-Marienburg ausgestellt haben; desgleichen zur Herstellung des Albums mit Frühlingsblumen von Frl. Moiszißtzig-Kontz. Die Filigran-Arbeiten von Frl. Melitta Dorow-Marienburg (Silberkranz, Blumenbouquet und Schmuckgegenstände) erregen allgemeine Bewunderung. Als ein Prachtstück der Gruppe dürfte das von Frau Emilie Strahl, Handarbeitlehrerin in Marienwerder, angefertigte Meßgewand anzusehen sein, welches reiche Goldstickereien in vollendeter Ausführung zeigt.

8 **Marienburg**, 26. August. Heute Vormittags passirte die 5. Escadron des Leib-Husaren-Regiments Nr. 1, von Simonsdorf kommend, hier durch, um sich nach Stuhm zu begeben. Von dort begiebt sich dieselbe morgen nach Marienwerder, am 29. nach Garnsee, am 30. nach Lessen und am 2. k. M. nach Rehden, um sich dort mit den anderen cantonisirenden Escadrons zu vereinigen und an dem Manöver Theil zu nehmen.

+ **Neuteich**, 26. August. Heute fand hier im „Deutschen Hause" die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionäre der Zuckerfabrik Neuteich statt. Nach dem von der Direction erstatteten Jahresbericht dauerte die verflossene Campagne vom 11. Sept. 1883 bis einschließlich 25. Januar 1884 und es wurden in 247 Schichten 641 307 Ctr. Rüben und 40 500 Ctr. Melasse verarbeitet, also pro Tag 5192 7 Ctr. Rüben und 327,85 Ctr. Melasse (6,31 % des Rübengewichts). Der Rübensaft hatte im Durchschnitt einen Zuckergehalt von 11,98 %. Es wurden im Ganzen 97 661,27 Ctr. Füllmasse gezogen, welche 61 972 Ctr. 70 ℔ I. Product, 6626 Ctr. II. Product, 2657 Ctr. Nachproducte, zusammen 71 255 Ctr. 70 ℔ Zucker, sowie 10 800 Ctr. Melasse ergaben. Der Rechnungsabschluß ergiebt einen Ueberschuß der Einnahmen gegen die Ausgaben von 13 287 ℳ 43 ₰, welcher Betrag zu Abschreibungen auf Gebäude und Maschinen-Werthe zu verwenden, so daß eine Dividende für das Rechnungsjahr 1883/84 nicht möglich ist. Das so auffallend ungünstige Ergebniß des Abschlusses ist allein in dem großen Rückgang der Zuckerpreise begründet. Die abschüssige Bewegung ist noch nicht aufgehalten, so daß augenblicklich die Productionskosten den Marktwerth des Zuckers um 4 ℳ übersteigen, — eine trübe Aussicht für die bevorstehende Campagne. Der durch diesen Umstand nur zu sehr begründete Antrag an die Rübenlieferanten um vorläufigen Erlaß von 20 ₰ vom vereinbarten Rübenpreise hat denn auch mit wenigen Ausnahmen volle Zustimmung gefunden, so daß das Geschäft nunmehr vor zu großem Verluste bewahrt bleiben durfte. — Bei der darauf folgenden Wahl wurde Herr Besitzer Bufenitz-Brodsack als Mitglied der Direction, Herr Besitzer Otto Flier-Eichwalde als Mitglied des Aufsichtsrathes wiedergewählt.

Elbing, 26. August. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag bei dem Bau eines Hauses der Königsbergerstraße. Dortselbst sollte die obere Etage abgeputzt werden und es hatten sich zu diesem Zweck 1 Gypsfiguren-Fabrikant, 1 Maurer und 2 Arbeiter nach dem oberen Theil des Gerüstes begeben. Kaum waren dieselben aber dort angelangt, als sie in Folge eines unbemerkten Schadens hinab in die Tiefe stürzten. Alle vier Personen sind ziemlich stark verletzt. (A. Z.)

-w- **Aus dem Kreise Stuhm**, 26. August. Die Brände scheinen wieder bei uns an der Tagesordnung zu sein, denn schon wieder ist von einem solchen zu berichten. Gleich nach 11 Uhr Nachts entstand vorgestern auf dem Kruggrundstücke des Gastwirths Laskowski zu Nicolaiken Feuer, welches Stall, Scheune und Gaststall der Besitzung bis auf die Fundamente zerstörte. Das Gasthaus selbst konnte zum Glück gehalten werden, auch gelang es, den Viehbestand in Sicherheit zu bringen, dagegen wurden mehrere Ackergeräthschaften, große Quantitäten Viehfuttervorrath, nebst der ganzen diesjährigen Getreideernte ein Raub der Flammen.

Y **Konitz**, 26. August. Die Mitglieder der katholischen Studenten-Vereine von Ost- und Westpreußen werden am 8., 9. und 10. September c. hierselbst den 11. Ferien-Commers feiern. — Gestern Abend hatten sich die Obermeister der hiesigen 8 Innungen in ihrem Vereinslokale versammelt und beschlossen, sich nicht der Orts-Krankenkasse anzuschließen, sondern eine eigene zu gründen. Zur weiteren Ausführung des Planes wählte man eine Commission, welche ihre Vorschläge bis Anfang künftigen Monats sämmtlichen Innungsgenossen zur Prüfung vorlegen soll.

* Ungefähr 1¼ Meile von Lauenburg liegt inmitten ausgedehnter Waldungen das kleine idyllische Gut Falkenhof. Vor einigen Tagen stießen Tagelöhner bei ihren Feldarbeiten auf mehrere unter der Ackerkrume liegende Steinplatten, welche mit Steinen ausgelegte Gruben bedeckten. In jeder dieser letzteren fand man eine größere, mit Asche und Knochen gefüllte irdene Urne. Anscheinend befindet sich hier ein größerer, vorgeschichtlicher Begräbnißplatz, auf welchem ordnungsmäßige Nachforschungen unter kundiger Leitung vielleicht lohnen möchten. (Z. f. H.)

Seeburg, 25. August. Unsere städtischen Finanzen befinden sich in solch günstigem Zustande, daß seit dem Beginn dieses Jahres Communalsteuern von den Bürgern nicht erhoben zu werden brauchten.

* Mit Bezug auf das neulich gemeldete Gerücht von einem Raubmorde auf der russischen Eisenbahn in der Nähe der Station Swentiany wird jetzt der „K. H. Z." aus Petersburg mitgetheilt, daß nach den amtlichen Feststellungen der auf den Schienen gefundene Ermordete, dessen Haupt vollkommen vom Rumpf getrennt war, ein Berliner Kaufmann Namens Günzburg (oder Ginsberg?) ist. Das grausige Verbrechen, welches in der Nacht vom 11. auf den 12. August in einem Waggon 2. Klasse stattfand, wurde erst am Morgen entdeckt, so daß es den Mördern gelungen ist, sich mit dem Raube aus dem Staube zu machen.

Widminnen, 25. August. Im benachbarten Orte Bezulowken brannten gestern zwei Instháuser nieder, während deren Bewohner auf dem Felde beschäftigt waren, und es fanden dabei zwei Kinder, die man in dem einen Hause zurückgelassen hatte, den Tod in den Flammen.

* Dem Präsidenten der General-Commission in Bromberg Beutner, vordem Regierungsrath in Danzig, ist der rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife und dem Polizeisergeanten Knoepke zu Braunsberg das allg. Ehrenzeichen verliehen worden.

Schneidemühl, 25. August. Gestern Abend 7 Uhr brach auf dem Holzplatze des Zimmermeisters Robert Mahnkopf hier Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß der gesammte, sehr beträchtliche Bretter- und Holzvorrath, wie die Werkstätte und die Dampfschneidemühle ein Raub der Flammen wurden. Das Maschinenhaus ist gerettet und eine Explosion des Dampfkessels, der bereits für den kommenden Tag angeheizt war, durch das Ablassen des Dampfes verhütet. Der entstandene Schaden beträgt mehr als 100 000 ℳ.

Vermischtes.

Berlin, 26. August. Bei der diesmaligen Preisvertheilung für hervorragende Werke der akademischen Kunstausstellung wird, wie das „Berl. Tagebl." hört, zum ersten Male neben der Zuerkennung von großen und kleinen goldenen Medaillen eine dritte Form der Auszeichnung, die durch „ehrenvolle Anerkennung" — welche im Pariser Salon unter dem Namen: „Mention honorable" besteht — in Anwendung kommen. Die Genehmigung des Kaisers hierfür konnte um so eher erreicht werden, als an allerhöchster Stelle der Wunsch der Akademie um Vermehrung der Medaillenzahl, wie sie für Ausstellungen mit einjähriger Wiederkehr bestimmt war, nicht Erfüllung gefunden hatte.

* Vor einem Unfall wurde Prinz Wilhelm am Sonntag Nachmittag in Potsdam, einer Mittheilung der „Potsd. Ztg." zufolge, nur durch die Energie und Geschicklichkeit eines Pferdebahnkutschers bewahrt. Letzterer kam vom Brandenburger Thor und fuhr die Brandenburger Straße entlang. Kurz vor der Schockstraße gab er vorschriftsmäßig und zwar wiederholt das Läutesignal. Kaum kreuzte der Wagen die Schockstraße, als in voller Fahrt eine königliche Equipage daherkam. Ein Zusammenstoß schien unvermeidlich; da — mit scharfem Ruck brachte der Pferdebahnkutscher seinen Wagen zum Stehen, so daß das Pferd mit voller Gewalt nach rückwärts gegen den Vorderperron geschleudert wurde und zu Boden stürzte. Hierdurch allein war es möglich, daß die Equipage in einem Bogen hart um den Pferdebahnwagen herumbiegen konnte und jeder Unfall, der bei der Gewalt, mit welcher der Zusammenstoß erfolgt sein würde, die weitgehendsten Folgen hätten herbeiführen können, glücklicherweise vermieden wurde.

* Der Hofjuwelier Heinrich Rosenthal, der besonders durch seine Wirksamkeit in freimaurerischen Kreisen bekannt geworden ist, starb am Sonnabend auf Wittstock bei Borkenfriede, wo er sich zum Besuche seines Schwiegersohnes aufhielt. Herr Rosenthal war Mitglied des Ordensrathes der großen Landesloge von Deutschland und 25 Jahre hindurch Meister vom Stuhl der Loge zum Pilgrim.

* Das Gebäude der ehemaligen Gewerbe-Akademie in der Klosterstraße wird vom nächsten Semester an für Zwecke des Hygienemuseums benutzt werden. Vorher wird durch einen Umbau eine leichtere Verbindung zwischen den einzelnen Räumen geschaffen werden, als bisher existirt. Zugleich wird eine gründliche Renovirung des Hauses stattfinden. Vor Frühjahr 1885 dürfte das Museum, dessen Einrichtung geraume Zeit in Anspruch nimmt, nicht der Oeffentlichkeit übergeben werden.

* Friedrich Spielhagen hat sein Schauspiel „Gerettet" einigen sehr wesentlichen Aenderungen unterzogen, welche verschiedene von der Kritik erwähnte und dem Verfasser selbst bei den Aufführungen, denen er beiwohnte, aufgestiegene Bedenken beseitigen. Der Neudruck des geänderten Stückes ist vollendet und wird unter Rückforderung der älteren Ausgabe an die Bühnen versandt.

* Johanna Buska, verwittwete Gräfin Török, ist vor einigen Tagen mit ihrem kleinen dreijährigen Sohne und ihrer Mutter in Berlin angekommen, um längere Zeit daselbst zu verweilen. Wie man erzählt, beabsichtigt sie sich nun wieder der Bühne zu widmen und in einem Berliner größeren Theater aufzutreten.

* Das unglückliche Mädchen, welches eines Stückes Seife wegen sich auf die Eisenbahnschienen warf, ist ihren Verletzungen erlegen. Uebrigens hatte das Mädchen das betreffende Stück Seife, dessen Besitz sie verleugnet, in das Küchenspind und nicht einmal in ihr eigenes Spind gelegt.

* Der „tapfere Verleger aus Chemnitz", Herr E. A. Hager, welcher den Herausgeber des „Kladderadatsch", Dr. Rudolf Löwenstein, in der von uns geschilderten Weise in seiner Wohnung aufgesucht und hinterrücks geschlagen hat, besitzt die Unverfrorenheit, sich dieses meuchlerischen Ueberfalls noch öffentlich zu rühmen, und zwar in einem Plakat, das er in Chemnitz an den Straßenecken anschlagen, in Geschäften vertheilen und an auswärtige Redactionen versenden läßt. In diesem Plakat erzählt Herr Hager, daß er von Norderney, wo er sich aufgehalten habe, direct abgereist und Tag und Nacht gefahren sei, um jene Heldenthat in Berlin zu verrichten. Er giebt zu, daß er sich unter falschem Namen Zutritt verschafft und auch sonst stimmen seine Angaben so ziemlich mit der Darstellung des Dr. Löwenstein überein. Nur behauptet er, vermuthlich um den Vorwurf abzuschwächen, daß er hinterrücks angegriffen habe, daß sein Schlag nicht nach dem Hinterkopfe, sondern nach dem Gesicht des Ueberfallenen gezielt gewesen sei. Komisch klingt übrigens in dem edlen Selbstbekenntniß des Helden die Versicherung, daß er — nachdem er den Schlag geführt — die „Treppe hinunter und auf die andere Seite der Straße gerannt sei, um sich bei der Polizeiwache selbst zu denunciren."

Breslau, 26. August. Gräfin Ellinor von Henckel-Donnersmarck, die Braut des Fürsten Carolath, ist, wie die gestern erfolgte Section der Leiche ergeben hat, an Blinddarmverstopfung, welche durch einen Kirschkern herbeigeführt worden ist, gestorben. Fürst Carolath — schreibt die „Br. Ztg." — weilte schon seit einigen Tagen an dem Krankenlager seiner Braut. Montag Abend trafen, wie der „Obschl. Anzgr." mittheilt, in Schloß Polnisch-Krawarn, in welchem bereits die Vorbereitungen zu den Vermählungsfeierlichkeiten stattgefunden, die nächsten Anverwandten ein. Nun sind die Vorbereitungen im Gange zu den am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr stattfindenden Trauerfeierlichkeiten für die durch Schönheit und hervorragende Eigenschaften des Herzens und Geistes ausgezeichnete, allzu früh Heimgegangene.

Hamburg, 25. August. Der „H. Corresp." schreibt: Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde in Wandsbek bei Eloers' Garten ein unbekanntes junges Mädchen mit Schnittwunden am Halse bewußtlos gefunden und etwa eine Stunde später nicht weit davon im Wandsbeker Gehölz ein ebenfalls unbekanntes älteres Frauenzimmer mit einer großen Schnittwunde am Leibe. Beide Verletzte wurden ins Wandsbeker Krankenhaus gebracht, wo sich Beide soweit erholten, daß sie vernommen werden konnten. Nach ihrer Aussage scheint dieselbe Person beide Anfälle verübt zu haben. Die Aeltere ist sehr schwer verletzt, die Verwundungen der Jüngeren sollen nicht lebensgefährlich sein.

Leipzig, 26. August. Ein Jubiläum ebenso eigenthümlicher als seltener Art knüpft sich an den heutigen Tag. Mit heute sind nämlich 25 Jahre verflossen, seitdem die österreichische Fregatte „Novara" von ihrer bekannten Weltfahrt nach Triest zurückgekehrt ist. Von allen Mitgliedern der wissenschaftlichen Commission, welche der fraglichen Expedition beigegeben waren, ist nur ein einziges noch am Leben: es ist dies der in unseren Mauern weilende österr.-ungar. Generalconsul Ministerialrath Dr. Karl v. Scherzer.

* In Frankfurt a. M. ereignete sich ein seltsames Unglück. Vor einem Hause entstand ein großer Skandal, den zu schlichten ein im ersten Stocke desselben wohnender Handwerker durch eine Wasserbrause sich anschickte. Mit aller Wucht schleuderte er das Wasser auf die Köpfe der Streitenden, bekam aber dabei das Uebergewicht, stürzte hinunter und brach das Genick.

Wien, 25. August. Der verhaftete Postdiener Fueldi, welcher im Verdachte stand, an dem Pester Postdiebstahle Theil genommen zu haben, wurde wieder in Freiheit gesetzt, da seine Unschuld erwiesen ist.

* Das Gewölbe des Juweliers Jakob Spiegel am Laurenziberge wurde gestern in den Morgenstunden erbrochen und total ausgeraubt. Es wurden Juwelen und Pretiosen im Gesammtwerthe von mehr als 2000 Fl. gestohlen. Zahlreiche Schmuckgegenstände lagen in der genannten Gasse herum, was auf die große Eile, mit welcher die Diebe hantirten, hindeutet.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 26. August. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine fest, ℘r August 147,00 Br., 146,00 Gd., ℘r Sept.-Oktober 148,00 Br., 147,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine fest, ℘r Aug. 123 Br., 122,00 Gd., ℘r Septbr.-Oktober 120,00 Br., 119,00 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl still, loco —, ℘r Oktober 52. — Spiritus besser, ℘r August 37¾ Br., ℘r Septbr.-Oktober 37¾ Br., ℘r Oktober-November 37½ Br., ℘r November-Dezember 37¼ Br. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack.

— Petroleum fest, Standard white loco 7,90 Br., 7,80 Gd., per August 7,75 Gd., per Sept.-Oktober 7,95 Gd. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 26. August. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 7,80, per September 7,80, per Oktober 7,90, per Novbr. 8,05, per Dezember 8,10. Alles Br.

Frankfurt a. M., 26. August. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 249¾, Franzosen 253¾, Lombarden 123¾, Galizier 225¾, Aegypter 60⅝, 4% ungar. Goldrente 76⅝, Gotthardbahn 94, Disconto-Commandit 199⅞. Fest.

Wien, 26. August. (Schluß-Course.) Papierrente 80,35, 5% österr. Papierrente 95,40, Silberrente 81,30, österr. Goldrente 103,75, 6% ungar. Goldrente 122,10, 4% ungar. Goldrente 91,30, 5% ungar. Papierrente 87,90, 1854r Loose 124,50, 1860r Loose 134,25, 1864r 169,25, Creditloose 178,50, ungar. Prämienloose 114,00, Creditactien 295,25, Franzosen 303,75, Lombarden 46,25, Galizier 269,25, Kaschau-Oderb. 146,50, Pardubitzer 147,00, Nordwestbahn 174,00, Elbthalbahn 179,00, Elisabethbahn 231,00, Kronprinz-Rudolfbahn 180,00, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2360,00, Unionbank 93,75, Anglo-Austr. 104,75, Wiener Bankverein 104,10, ungar. Creditactien 295,50, Deutsche Plätze 59,55, Londoner Wechsel 121,60, Pariser Wechsel 48,25, Amsterdamer do. 100,30, Napoleons 9,65½, Dukaten 5,74, Marknoten 59,55, russ. Banknoten 1,22¾, Silbercoupons 100, Tramway 213,50, Tabaksactien 127,25.

Amsterdam, 26. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 220. Roggen per Oktober 153, per März 152.

Antwerpen, 26. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19½ bez. und Br., per September 19⅝ Br., per Oktober 19¾ Br., per Oktober-Dezember 19¾ Br. — Fest.

Paris, 26. August. Rohzucker 88° behauptet, loco 35,25—35,50. Weißer Zucker unentschieden, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 40,75, per Septbr. 40,75, per Oktbr.-Januar 40,75, per Januar-April 41,75.

Paris, 26. August. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen fest, per August 21,00, per September 20,90, per Septbr.-Dezember 20,60, per Nov.-Febr. 20,75. Roggen ruhig, per August 16,25, per Novbr.-Februar 15,75. Mehl 9 Marques steigend, per August 42,60, per September 43,50, per Septbr.-Dezbr. 42,75, per Novbr.-Februar 43,50. — Rüböl fest, per August 64,00, per September 64,50, per Septbr.-Dez. 65,25, per Januar-April 67,00. Spiritus steigend, per August 41,00, per September 41,50, per Septbr.-Dez. 42,25, per Januar-April 43,25. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 26. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 79,15, 3% Rente 77,82½, 4½% Anleihe 107,07½, Italiener 5% Rente 95,25, österr. Goldrente 87, 6% ungar. Goldrente 102¼, 4% ungar. Goldrente 76¾, 5% Russen de 1877 97¼, III. Orientanleihe —, Franzosen 631,25, Lombard. Eisenbahn-Actien 308,75, Lombard. Prioritäten 300, Türken de 1865 8,17½, Türkenloose 44,37½, Credit mobilier —, Spanier neue 59⅝, Banque ottomane 585,00, Credit foncier 1277, Aegypter 303, Suez-Actien 1932, Banque de Paris 770, Banque d'escompte 470, Banque générale —, Wechsel auf London 25,16, Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 370,62½, Tabaksactien 520.

Liverpool, 26 Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fest, Surats ruhig. Middl. amerikanische November-Dezember-Lieferung 5⅞, Februar-März-Lieferung 5 59/64 d.

London, 26. August. Consols 100½. 4% Preuß. Consols 101¾. 5% italienische Rente 94⅛. Lombarden 12⅜. 3% Lombarden, alte 12. 5% Lombarden, neue 12⅝. 5% Russen de 1871 92⅝. 5% Russen de 1872 92. 5% Russen de 1873 91⅜. 5% Türken de 1865 8⅛. 4% fund. Amerikaner 123⅞. Oesterr. Silberrente 67⅝. Oesterr. Goldrente 87. 4% ungarische Goldrente 75⅞. Neue Spanier 59⅝. 4% unif. Aegypter 60⅝. Ottomanbank 13⅝. Suez-Actien 76¾. Silber —. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,59. Wien 12,55. Paris 25,37. Petersburg 23⅞. — Platzdiscont 1⅛ %.

London, 26. Aug. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Kühl.

Glasgow, 26. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 5 d.

Petersburg, 26. August. Wechsel London 3 Monat, 24⅝, Wechsel Hamburg, 3 Monat, 207, Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 123¼, Wechsel Paris, 3 Monat, 255¾, ½-Imperials 8,14, Russ. Prämien-Anl. de 1864 (gestplt.) 218¾, Russ. Prämien-Anl. de 1866 (gestplt.) 213, Russ. Anleihe de 1873 [illegible], Russ. Anleihe de 1877 [illegible], do. 2. Orientanleihe 93⅞, do. 3. Orientanleihe 93¾, do. neue Goldrente 166¾, Große russische Eisenbahnen 246¼, Kursk-Kiew-Actien 307, Petersburger Discontobank 592, Warschauer Discontobank [illegible], Russ. Bank für auswärt. Handel 289¾, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe [illegible], Privatdiscont 6 %. — Produktenmarkt. Talg loco 64,00, per August 64,00, Weizen loco 10,25, Roggen loco 8,35, Hafer loco 4,80, Hanf loco —, Leinsaat loco 13,75. — Wetter: Kühl.

Newyork, 25. August. Schatzsecretär Folger hat heute weitere 10 Millionen 3proc. Bonds einberufen.

Newyork, 25. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4,82¾, Cable Transfers 4,85⅝, Wechsel auf Paris 5,21⅞, 4% fundirte Anleihe von 1877 120⅝, 4½% fundirte Anleihe 112, Erie-Bahn-Actien 17⅝, Newyorker Centralb.-Actien 103¾, Chicago-North Western-Actien 102⅛, Lake-Shore-Actien 82⅞, Central-Pacific-Actien 41⅛, Northern Pacific-Preferred 50⅝, Louisville u. Nashville-Actien 33¾, Union Pacific 50¾, Central-Pacific-Bonds 111. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅞, do. in New-Orleans 10¼, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8 Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 83 C. Mehl 3 D. 10 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Kaffee (fair Rio) 10¼. Schmalz (Marke Wilcox) 8,20, do. Fairbanks 8,02, do. Rohe u. Brothers 8,05. Getreidefracht 3¼.

Newyork, 26 August. Wechsel auf London 4,83. Rother Weizen loco 0,89⅞, per August —, per Septbr. —, per Oktbr. 0,91⅝. Mehl loco 3,30. Mais 0,61. Fracht 3¼ d.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 27. August.

		Crs. v. 26.			Crs. v. 26.
Weizen, gelb			II.Orient-Anl	59,70	59,60
Sep.-Oktbr.	150,50	149,25	4% rus.Anl.80	76,60	76,40
Okt. Nov.	152,50	151,50	Lombarden	247,50	248,00
Roggen			Franzosen	512,00	510,50
August	[illegible]	[illegible]	Cred.-Actien	499,00	498,50
Sept.-Oktbr.	134,50	133,00	Disc.-Comm.	199,90	199,00
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	152,60	152,20
Sept.-Okt.	24,00	23,90	Laurahütte	108,90	108,75
Rüböl			Oestr. Noten	167,85	168,00
Sep.-Oktbr.	50,10	49,60	Russ. Noten	205,95	205,70
April-Mai	51,50	51,00	Warsch. kurz	205,45	205,15
Spiritus loco	49,90	49,50	London kurz	—	20,39
Aug.	49,40	49,40	London lang	—	20,31
Sept.-Okt.	48,80	48,80	Russische 5% SW.-B.g.A.	61,75	60,30
4% Console	103,50	103,20	Galizier	113,60	113,20
3½% westpr. Pfandbr.	95,90	96,20	Mlawka St.-P.	115,50	115,50
4% Rum.G.-R.	101,90	101,60	do. St.-A.	82,20	82,20
5% Rum.G.-R.	92,20	92,40	Ostpr. Südb. Stamm-A.	103,50	103,50

Neueste Russen 92 20

Fondsbörse: schwankend

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. August.

Weizen loco gefragter, Schluß matter, per Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127—135℔	155—165 M. Br.	
hochbunt	127—135℔	155—165 M. Br.	
hellbunt	123—135℔	145—152 M. Br.	128—158
bunt	120—133℔	135—152 M. Br.	M. bez.
roth	120—133℔	135—150 M. Br.	
ordinair	120—133℔	115—135 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 130 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober alte Usanz 134—131 M. bez., per Sept.-Oktober neue Usanz 141—139½ M. bez., per Oktober-November neue Usanz 140½ M. bez., per April-Mai neue Usanz 147 M. bez.

Roggen loco höher, per Tonne von 2000 ℔ grobkörnig per 120℔ 117—119 M., transit 114—115 M. feinkörnig per 120℔ transit 114 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 118 M., unterpoln. 116 M., transit 114 M.

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 116, 117 M. bez., unterpoln. 114 M. bez., transit 112½ M. bez., per Oktober-Novbr. inländ. 116½ M. Br., unterpoln. 113½ M. Br., transit 112 M. Br., 111½ M. Gd., per April-Mai unterpolnisch 115 M. Br., transit 114 M. Br.

Gerste per Tonne von 2000 ℔ große 104/5—111℔ 120—127 M. kleine 101℔ 110 M. russische 111/2℔ 114 M.

Erbsen per Tonne von 2000 ℔ Futter- per Mai-Juni transit 114 M. Gd.

Hafer per Tonne von 2000 ℔ loco russ. 92 M.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔ Auf Lieferung per September-Oktober unterpoln. 240 M. Br., 237 M. Gd.

Raps per Tonne von 2000 ℔ 225—231 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 49,75 M. Br. per Regulirungspreis 49,75 M.

Petroleum per 50 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,55 M. Br.

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 37½—41½ M., schottische Maschinen- 40½ M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br. Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½ % Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,65 Gd., 3½ % Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½ % Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,90 Gd., 4 % Westpr. Pfandbriefe ritterschaftlich 102,35 Gd., 4 % Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft 102,15 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 27. August 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: schön. Wind: S., dann NO.

Weizen loco ist heute wieder recht reichlich zugeführt worden und zeigte sich beim Beginn des Marktes auch gute Frage, besonders für inländische Waare, wofür behauptete, theilweise auch etwas bessere Preise bewilligt wurden. Im Laufe des Marktes aber und bis zum Schlusse desselben wurde die Stimmung wieder recht flau und es hielt schwer, besonders für russischen rothen, die gestrigen Preise zu bedingen. 650 Tonnen sind verkauft worden und ist bezahlt für inländischen Sommer 127/8℔ 132 M., roth 121℔ 133 M., extrafein hellroth 127/8℔ 140 M., 134℔ 153 M., hellbunt besetzt 127/8℔ 142 M., hellbunt 130, 131℔ 140—145 M., hochbunt 131—136℔ 148—158 M., weiß 130℔ 150 M., 131/2℔ 155 M., für polnischen zum Transit alt bunt 125/6℔ 136 M., für russischen zum Transit roth schmal 130/1—131/2℔ 128 M., roth bezogen 130℔ 125 M., roth 130/1—134℔ 132—136 M., strenge roth 135—138/9℔ 137—139℔ rothmilde mit Roggen besetzt 129℔ 136 M., rothbunt 129/30℔ 138 M., bunt bezogen 133, 134/5℔ 138 M., bunt besetzt 129℔ 140 M., dunkelbunt 131/2—133/4℔ 135 M., schmal glasig 127℔ 135 M., hellbunt 130/1℔ 142, 143½, 145 M., weiß 133℔ 148 M. per Tonne. Termine Transit Septbr.-Okt. 134 dann bis 131 M. herunter, Sept.-Oktober neue Usancen 140, 141, 139½ M. bez., Oktober-Novbr. neue Usancen 140½ M. bez, April-Mai 147 M. bez und Gd. Regulirungspreis 130 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen loco mäßig zugeführt, 2 M. per Tonne besser bezahlt. Umsatz 150 Tonnen und per 120℔ bezahlt für inländischen 123℔ 118, 119 M., polnischen zum Transit 121 bis 123/4℔ 114, 115 M., für russischen zum Transit schmal 115 M. per Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ. 116, 117 M. bez., unterpoln. 114 M. bez., Transit 112½ M. bez., Oktober-November inländischer 116½ M. Br., unterpolnischer 113½ M. Br., Transit 112 M. Br., 111½ M. Gd., April-Mai unterpoln. 115 M. Br., Transit 114 M. Br. Regulirungspreis 118 M., unterpoln. 116 M., Transit 114 M. — Gerste loco behauptet und brachte inländische große nach Qualität 104/5℔ 120 M., 111℔ 122, 127 M., kleine 101℔ 110 M., russische zum Transit 111/2℔ 114 M. per Tonne. — Hafer loco russ. abfallender mit 92 M. per Tonne bez. — Erbsen loco Termine Mai-Juni Futter- zum Transit 116 M. Br. — Winterraps loco behauptet und inländ. nach Qualität zu 225, 231 M. per Tonne gekauft. — Winterrübsen September-Oktober unterpoln. 240 M. Br., 237 M. Gd. — Spiritus loco 49,75 M. Br.

Productenmärkte.

Königsberg, 26. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 124℔ 141, 127/8℔ 148,25, 132/3℔ 155,25, russ. 137/8℔ 137,50 M. bez., bunter russ. 126℔ und 127℔ 134, 127℔ 130,50, 127/8℔ 138,75, 128℔ 137,50, 140, bes. 134, 129℔, 131℔ u. 132℔ 136,50, 130℔ 134, 137,50, 140, 141, 131℔ 137,50, 138,75, 132℔ 137,50, 138,75, bes. 131,75, 135℔ 140, 137℔ 142,25 M. bez., rother russ. 131℔ und 136℔ 133,50, 137℔ 134, 132℔ 135,25 M. bez. — Roggen per 1000 Kilo inländischer 117℔ 115, 118℔ 116,25, 120℔ 118,75, 122℔ 121,25, 124℔ 123,75, 128℔ 127,50 M. bez., russ. 122℔ 111,25, 124℔ 113,75, 130℔ 121,25 M. bez., per August 117½ M. Gd., per Septbr.-Oktbr. 117½ M. Gd., per Frühjahr 117½ M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo große russ. 108,50, 111,50, 114,25 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loco 108, 112, russ. 90,50, 100 M. bez., per August 108 M. Gd., per Sept.-Oktober 108 M. Gd. — Erbsen per 1000 Kilo grüne russ. 120 M. bez. — Rübsen per 1000 Kilo russ. 211, 216,50 M., Dotter russ. 186, 188,75, 194,50 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 49¾ M. Br., per August 49¾ M. Br., per Sept. 49½ M. bez., per Septbr.-Oktober 48½ M. Gd., per November 47½ M. Gd., per November-März 47½ M. Gd., per Frühjahr 48¾ M. Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 26. August. Getreidemarkt. Weizen fest, loco 140,00—150,00, per Septbr.-Oktober 153,00, per April-Mai 162,50. Roggen fest, loco 123,00—130, per Sept.-Oktbr. 130,00, per April-Mai 132,00 — Rüböl unverändert, per August 50,50, per Septbr.-Oktober 50,00. — Spiritus fest, loco 48,50, per August-Septbr. 48,20, per Septbr.-Oktober 48,20, per April-Mai 47,40. — Petroleum loco 8,10.

Berlin, 26 August. Weizen loco 143—180 M., per August — M. bez., per Sept.-Oktober 147½—149¾ bis 149¼ M. bez., per Oktober-Novbr. 149—151½ bis 151 M. bez., per Nov.-Dezbr. 151—153½—153 M. bez., per April-Mai 158½—161—160¾ M. bez. — Roggen loco 129—140 M. bez., neuer inländischer 130 bis 134 M., feiner inländischer 136 — 136½ M. ab Bahn bez., per August 136½—139½—139 M. bez., per Sept.-Oktober 130½—133½—133 M. bez., per Oktober-Novbr. 129½—131¾—131¼ M. bez., per November-Dezbr. 129—130½—130¼ M. bez., per April-Mai 132¾ bis 134¾—134½ M. bez. — Hafer loco 120—160 M., ost- und westpreußischer 124—130 M., pommerscher und uckermärker 125—130 M., schlesischer u. böhmischer 125—132 M. feiner schlesischer, böhmischer und pommerscher 134—143 M., russischer 123—126 M., feiner russischer 133—145 M. ab Bahn bez., per August 124½ M. bez., per Sept.-Oktober 123 — 124½ M. bez., per Oktbr.-Nov. 120—121¾ M. bez., per November-Dezbr. — M. bez, per April-Mai 121 — 123 M. bez. — Gerste loco 125—190 M. Mais loco 125—133 M., Donau-Mais — M. ab Kahn bez., per August 126 M., per September-Oktober 124½ M., per Oktober-November 124¼ M., per Nov.-Dezbr 124¼ M., per Dezember-Januar — M., per April-Mai 124 M. — Kartoffelmehl loco 21 M. Br., 20,50 Gd., per August 21 M. Br., 20,50 per August-Sept. 21,50 M. Br., 20,50 Gd., per Sept.-Oktober 21,50 M. Br., 20,50 M. Gd. per Oktober-Novbr., Novbr.-Dez. und Dez.-Januar 20,50 Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,50 M. Br., 20,25 M. Gd., per August 20,50 M. Br., 20,25 M. Gd., per August-Sept. 20,50 M. Br., 20,25 M. Gd, per Sept.-Oktober 20,50 M. Br., 20,25 Gd, per Oktober-November, Nov.-Dezbr. und Dezember-Januar 20,50 M. Gd. — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M., Kochwaare 168 bis 220 M. — Weizenmehl Nr. 00 24,25 bis 22,50 M., Nr. 0 22,50—21,25 M., Nr. 0 und 1 20 bis 19,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,45—19,50 M., Nr. 0 und 1 19,25—18,00 M., ff. Marken 21½ M., per August 19,05—15 M. bez., per August-Septbr. 18,80—19 M. bez., per Sept.-Okt. 18,50—18,70 M. bez., per Oktober-Novbr. 18,30—18,55 M. bez., per November-Dezember 18,20 bis 18,50 M. bez., per April-Mai — M. bez. — Oelsaaten. Winterraps 242—246 M., Winterrübsen 240 bis 244 M. — Rüböl loco ohne Faß — M., per September-Okt. 49,6 M. bez., per Oktober-Novbr. 49,8 M., per Nov.-Dezbr. 50 M., per April-Mai 51,1 M. bez., per Mai-Juni — M. bez. — Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco 24,4 M. bez, per Septbr.-Okt. 23,9 M. bez, per Oktbr.-Novbr. 24,2 M., per November-Dez. 24,5—24,6 M. — Spiritus loco ohne Faß 49,3—49,1—49,3 M. bez., per August 48,8—49,4 M. bez. per August-September 48,8—49,4 M. bez., per Sept.-Oktober 48,2—48,8 M. bez., per Oktbr.-Novbr. 47,1—47,6 M. bez., Novbr.-Dez. 46,3—46,8 M. bez., per April-Mai 47,2—47,8 M. bez.

Magdeburg, 26. Aug. Zucker. (Offizieller Bericht.) Tendenz: Unverändert. Kornzucker von 96 Procent 22,30 M. exclusive, Kornzucker von 95 % 21,30 M. excl., Kornzucker Rend. von 88 % 20,20—20,30 M. excl., Nachproduct von 88—92 % 15,00—17,25 M. excl.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 26 August. Wind: ONO.

Angekommen: Moß (SD.), Tönnesen, Königsberg, Theilladung Güter. — City of Hamburg (SD.), Brownrigg, Barrow; Lining (SD.), Arends, Middlesbro; Roheisen. — Kant (SD.), Johansen, Königsberg, leer.

27 August. Wind: S.

Gesegelt: Kings Lynn (SD.), Gibson, Finnklippan, Ballast. — Friedrich Wilhelm, Rothbart, Hull, Holz.

Angekommen: Myosotis (SD.), Payne, Hull, Savona (SD.), Mc. Kay, Burntisland; Kohlen.

Nichts in Sicht.

Thorn 26 August. Wasserstand: Meter 0,63. Wind: NO. — Wetter: neblich, bewölkt, ruhig.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Zippahn; Henneberg; Steinkohlen. — Tomaski; Wieler u. Hartmann; Steinkohlen. — John (Schleppdampfer „Danzig";) Gebr. Harder; zum Schleppen des Rollbicki. — Rollbicki; Grenzenberg, Brümmer u. Berg, Wenzel u. Mühle, Abramowski u. Heinrich, Franzen, Käseberg, Lindenberg, Ganswindt, Berneaud, Gebr. Harder, Engler, Wieler u. Hartmann; Erdfarbe, Backfirniß, Schmalz, Senf, Leim, Badesalz, Oel, Speck, Soda, Vitriol, Heringe Eisenwaaren, Honigkuchen, Petroleum, Talg, Kohlen.

Stromab:

Koppto, Ingwer, Rzeszow, Thorn, 3 Tr., 38 St. Rundkiefern, 230 St. Randtannen, 948 St. w. Kantholz, 1900 St. w. Mauerlatten, 738 St. w. Timbern, 410 St. w. Sleeper.

Sieweck, Franke Söhne, Krzeszow, Berlin, 1 Tr., 1 Rundeiche, 13 St. h. Kahnknieen, 54 St. Kantkiefern, 12 St. Kanttannen, 865 St. Rundkiefern, 5 St. dopp. und 134 St. einfache eichene, 1 dopp. und 30 St. einf. kief. Eisenbahnschwellen.

Sieweck, Franke Söhne, Krzeszow, Berlin, 1 Tr., 15 St. h. Plançons, 240 St. Kanteichen, 1 h. Bucht, 90 St. Kantkiefern, 19 St. Kanttannen, 3 St. runde, 12 St. dopp. und 105 St. einf. eich. Eisenbahnschwellen.

Laufer, Laufer, Sieniawa, Danzig und Stettin, 2 Tr., 8 St. h. Plançons, 117 St. w. Balken und Mauerlatten, 1025 St. w. Mauerlatten, 150 St. Tannen, 981 St. w. Sleeper, 7 St. Rundkiefern, 62 St. runde und 676 St. dopp. eichene, 6 St. dopp., 2896 St. einfache kief. Eisenbahnschwellen.

Oszynski, Wasser-Bau-Verwaltung, Schilno, Weichselthal, 1 Kahn, 20 000 Kilogr. Feldsteine.

Demski, Wasser-Bau-Verwaltung, Kaszorreck, Podgursz, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.

Kujas, Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 52 107 Kilogr. Roggen.

Schiffsnachrichten.

Stockholm, 25. August. Der Dampfer „Sappho", von Stockholm nach Hull, ist bei Dalarde gestrandet. Man hat Assistenz nach der Strandungsstelle abgeschickt.

Kopenhagen, 25. August. Der Dampfer „Mjös Hortes", mit Kohlen nach der Ostsee, ist bei Saltholmen gestrandet und hat Assistenz von Kastrup.

London, 25. August. Die deutsche Bark „Laura und Gertrude", welche am 16. d. von Hamburg mit Stückgütern nach Newyork abging, stieß am Sonnabend Morgen auf einen bei der Insel North Ronaldshay gelegenen Felsen, kam aber mit Hochwasser gegen Mittag wieder flott. Man fand, daß das Ruder gebrochen und das Schiff unlenkbar war und brachte die Bark in eine Bucht der Insel North Ronaldshay, woselbst sie so lange bleiben muß, bis Assistenz vom Süden anlangt.

Newyork, 25. August. Der Dampfer „Holland" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messingsche Linie) ist hier eingetroffen.

Vergleichende wöchentliche Sterblichkeits-Statistik einer Anzahl grösserer Städte.

Jahreswoche vom 10. bis 16. August 1884

Städte.	Einwohnerzahl per Tausend.	Zahl der Todesf. ohne Todtgeb. zusammen	unter 1 Jahr	Todesfälle per Jahr auf 1000 Lebende.	Blattern.	Masern.	Scharlach.	Diphterie und Croup.	Keuchhusten.	Unterleibs-Typhus.	Darmkatarrhe und Brechdurchfälle.	Flecktyphus.	Cholera.
Berlin	1225	845	465	35,8	1	4	4	32	17	9	326	—	—
Hamburg	449	244	110	28,2	—	1	—	7	2	3	46	—	—
Breslau	292	203	111	36,2	—	1	—	3	—	—	62	—	—
München	240	167	90	36,2	—	1	2	3	—	—	55	—	—
Dresden	236	160	86	35,3	—	3	—	5	2	3	30	—	—
Leipzig	164	120	71	37,9	—	4	2	6	2	1	41	—	—
Köln	151	100	60	34,3	—	—	1	—	2	—	36	—	—
Königsberg	154	92	49	31,1	1	—	3	3	—	2	24	—	—
Frankfurt a. M.	146	72	28	25,5	—	—	—	—	3	1	18	—	—
Hannover	131	63	30	25,0	—	—	—	—	—	1	26	—	—
Bremen	119	63	31	27,4	—	—	4	2	—	—	12	—	—
Danzig	116	66	28	29,4	—	—	3	1	—	—	19	—	—
Stuttgart	110	65	36	30,6	—	—	1	3	—	1	16	—	—
Strassburg i. E.	110	70	39	32,9	—	2	—	2	1	—	31	—	—
Nürnberg	105	77	36	38,[illegible]	—	1	—	2	—	3	27	—	—
Barmen	100	60	21	31,2	—	2	—	2	—	2	13	—	—
Magdeburg	105	86	50	42,6	—	—	2	—	3	—	31	—	—
Altona	97	59	26	31,6	—	—	1	2	—	—	18	—	—
Elberfeld	102	56	27	28,4	—	5	—	1	—	—	10	—	—
Düsseldorf	107	67	50	32,5	—	1	1	1	—	1	27	—	—
Stettin	100	52	25	26,9	—	—	—	2	—	1	15	—	—
Aachen	89	67	36	38,8	—	1	—	—	2	1	27	—	—
Chemnitz	103	67	45	33,0	—	—	—	3	1	1	2	—	—
Braunschweig	81	50	26	31,9	—	—	—	1	—	—	19	—	—
Mainz	64	42	20	34,1	—	—	—	—	—	1	14	—	—
Kassel	64	33	12	26,4	—	—	1	1	—	2	5	—	—
Karlsruhe	52	23	13	23,0	—	—	—	—	—	—	11	—	—
Mannheim	59	33	18	28,8	—	—	—	—	—	1	9	—	—
Darmstadt	52	14	6	13,9	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Wiesbaden	54	18	8	17,3	—	—	—	—	—	—	3	—	—
London	4019	1624	572	21,2	9	41	19	27	28	32	263	—	—
Paris¹)	2239	1196	316	27,8	1	19	3	36	13	42	170	—	—
Wien	759	323	109	22,1	—	1	—	4	3	1	59	—	—
Prag	272	133	40	25,4	4	1	2	1	1	1	14	—	—
Odessa²)	194	162	72	43,3	1	5	1	1	2	1	40	—	—
Kopenhagen³)	267	139	66	27,1	—	5	—	—	9	3	20	—	—
Basel	67	16	8	12,4	—	—	1	—	—	1	6	—	—
Pest	416	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brüssel⁴)	171	78	32	23,7	3	—	—	3	—	1	24	—	—
Petersburg⁵)	929	476	174	26,6	4	5	3	5	10	18	113	—	—
Warschau⁶)	384	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bukarest⁷)	200	103	31	36,7	—	1	4	3	—	2	24	—	—
Barcelona	257	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Madrid⁸)	475	332	109	36,3	—	26	2	19	12	2	34	1	—

1) Bis 14. August. 2) Bis 9 August. 3) Bis 12. August. 4) Bis 9. August 5) Bis 9. August. 6) Bis 9. August. 7) Bis 9. August. 8) Bis 13. Juli.

Berliner Fondsbörse vom 26 August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief in fester Haltung; auch von den fremden Börsenplätzen lagen günstigere Tendenz-Meldungen vor, welche hier auf die Stimmung in demselben Sinne wirkten. Zu den niedrigeren Coursen machte sich auf speculativem Gebiet auch grössere geschäftliche Regsamkeit geltend, so dass die Course zumeist auch weiterhin noch etwas anziehen konnten. Besonders herrschte für Bank- und inländische Eisenbahn-Actien heute wieder bessere Meinung. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten sich im Allgemeinen gut behaupten. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige wiesen gleichfalls festere Gesammthaltung und vereinzelt belangreichere Umsätze auf. Der Privat-Discont wurde mit 2¾ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu höherer und steigender Notiz ziemlich lebhaft um; auch Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen waren fester, aber ruhig; Gotthardbahn wiederum etwas niedriger, aber lebhaft. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als ziemlich behauptet, russische Noten als unverändert, ungarische 4proc. Goldrente als fest zu nennen. Deutsche und preussische Staats-Fonds wiesen in fester Haltung ruhigen Verkehr auf, inländische Eisenbahn-Prioritäten wenig lebhaft. Bank-Actien waren fester und theilweise lebhaft. Industrie-Papiere waren fest und lebhafter. Montanwerthe fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,60
Consolidirte Anleihe	4½	102,90
do. do.	4	103,30
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss.Prov.-Oblig.	4	101,70
Westpreuss.Prov.-Obl.	4	101,80
Landsch.Centr.-Pfdbr.	4	102,00
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	95,60
do. do.	4	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	96,25
do. do.	4	101,90
do. do.	4½	100,2[illegible]
Posensche neue do.	4	101,60
Westpreuss. Pfandbr.	3½	96,20
do. do.	4	102,30
do. do.	4	102,40
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	101,90
do. do. II. Ser.	4	101,90
Pomm. Rentenbriefe	4	101,60
Posensche do.	4	101,70
Preussische do.	4	101,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,40
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4½	68,40
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	100,10
do. Papierrente	5	74,10
do. Goldrente	6	102,70
do. do.	4	76,75
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,60
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	92,10
do. do. Anl. 1859	3	
do. do. Anl. 1862	5	92,30
do. do. von 1870	5	
do. do. von 1871	5	—
do. do. von 1872	5	92,45
do. do. von 1873	5	92,45
do. do. von 1878	5	92,40
do. Cons. Obl. 1875	4½	85,70
do. 5½ do. 1877	5	97,30
Russ. II. Orient-Anl.	5	59,60
do. III. Orient-Anl.	5	59,40
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	87,40
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,25
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,30
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	95,50
do. Tabaks-Obl.	6	—
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	104,20
do. fund. v. 1881	5	100,30
Türk. Anleihe v. 1865		8,40

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	119,00
II. u. IV. Em.	5	104,00
III. Em.	4½	99,50
II. Em.	4½	102,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111,00
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,00
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	5	102,80
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	110,00
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,60
do. do.	4½	104,20
Poln. landschaftl.	5	61,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	91,60
Russ. Central- do.	5	81,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	131,25
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,40
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	91,75
Hamburg. 50rtl. Loose	3	
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	125,80
Lübecker Präm.-Anl.	3½	183,40
Oestr. Loose 1854	4	
do. Cred.-L. v. 1858	—	310,00
do. Loose v. 1860	5	119,40
do. Loose v. 1864	—	307,[illegible]0
Oldenburger Loose	3	150,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	137,90
Raab-Graz 100T.-Loose	4	95,20
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	140,75
do. do. von 1866	5	136,25
Ungar. Loose	—	218,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1883
Aachen-Mastricht	19,80	2¼
Bergisch-Märkische	—	5
Berlin-Anhalt	—	
Berlin-Dresden	20,20	0
Berlin-Görlitz	—	
do. St.-Pr.	—	
Berlin-Hamburg	482,00	24¾
Berlin-Potsd.-Magdeb.	—	
Berlin-Stettin	120,10	[illegible]
Breslau-Schw.-Frbg.	116,00	
Köln-Minden	—	
Halle-Sorau-Guben	49,80	0
do. St.-Pr.	117,40	
Märkisch-Posen		
do. St.-Pr.	—	
Magdeburg-Halberst.		
- B.	—	3½
- C.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	110,70	4½
Marienbg.-Mlawka St.-A.	82,25	2
do. do. St.-Pr.	115,50	5
Nordhausen-Erfurt	69,00	0
do. St.-Pr.	113,20	5
Oberschles. A. und C.	275,00	3½
do. Lit. B.	201,4	3½
Ostpreuss. Südbahn	103,50	
do. St.-Pr.	119,40	5
Rechte Oderuferbahn	195,00	4
do. St.-Pr.	—	5
Rheinische	—	6½
Rhein-Nahe	—	
Saal-Bahn	103,3	3½
Stargard-Posen	102,60	4½

Thüringer	219,10	
Tilsit-Insterburg	23,80	4
do. St.-Pr.	—	
Weimar-Gera gar.	42,25	4½
do. St.-Pr.	60,10	1½

(† Zinsen v. Staate gar. D. 1883)

Galizier	113,25	7,62
Gotthardbahn	94,00	2⅓
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,20	4½
Lüttich-Limburg	11,60	0
Oesterr.-Franz. St.	510,50	6
† do. Nordwestbahn	—	[illegible]
do. Lit. B.	[illegible]	5
†Reichenb.-Pardb.	62,40	[illegible]
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	127,50	[illegible]
Schweiz. Unionb.	56,40	0
do. Westb.	14,60	0
Südösterr. Lombard.	248,00	
Warschau-Wien	[illegible]	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,40
†Kasch.-Oderb.gar.S.	5	88,00
do. do. Gold-Pr.	5	102,00
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	72,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	391,25
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,20
do. do. Elbthal	5	86,20
Rum. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	302,50
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,20
†Ungar. Nordostbahn	5	80,50
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,00
Brest-Grajewo	5	94,10
†Charkow-Asow rtl.	5	98,75
†Kursk-Charkow	5	98,60
†Kursk-Kiew	5	103,50
†Mosko-Rjäsan	5	104,45
†Mosko-Smolensk	5	99,25
Rybinsk-Bologoye	5	90,80
†Rjäsan-Koslow	5	103,60
†Warschau-Teresp.	5	99,10

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	134,00	5
Berliner Handelsges.	14[illegible],20	7
Berl.Prod.-u.Hand.-B.	89,00	5½
Bremer Bank	110,10	4,86
Bresl. Discontobank	89,10	5
Danziger Privatbank	123,60	9
Darmst. Bank	152,75	8½
Deutsche Genoss.-B.	134,10	7½
Deutsche Bank	152,25	9
Deutsche Eff. u. W.	124,75	8
Deutsche Reichsbank	14[illegible],00	6½
Deutsche Hypoth.-B.	90,90	5
Disconto-Command.	199,[illegible]0	10½
Gothaer Grunder.-Bk.	17,50	0
Hamb. Commerz.-Bk.	—	6½
Hannöversche Bank	115,10	5½
Königsb. Ver.-Bank	102,25	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,70	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	114,00	5½
Meininger Creditbank	92,50	5
Norddeutsche Bank	158,00	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8½
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	52,50	0
Posener Prov.-Bk.	118,00	6½
Preuss. Boden-Credit	108,10	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	127,75	8½
Schaffhaus. Bankver.	96,00	4
Schles. Bankverein	105,00	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	136,60	6
Actien der Colonia	6710	63½
Leipz. Feuer-Vers.	1120	
Bauverein Passage	54,75	2½
Deutsche Bauges.	87,75	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.		
do. Reichs-Cont.		
A. B. Omnibusges.	174,25	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	238,00	9½
Berl. Pappen-Fabrik	76,50	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	40,75	
Oberschl. Eisenb.-B.	58,50	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	12,50	
Königs- u. Laurahütte	108,75	
Stollberg, Zink	20,20	—
do. St.-Pr.	83,00	4
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours v. 26 Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,15
do.	2 Mon.	3	167,55
London	8 Tg.	2	20,39
do.	3 Mon.	2	20,31
Paris	8 Tg.	3	81,00
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,60
Wien	8 Tg.	4	167,70
do.	2 Mon.	4	166,85
Petersburg	3 Wch.	6	204,65
do.	3 Mon.	6	202,75
Warschau	8 Tg.	6	205,15

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,34
20-Francs-St.	16,22
Imperials per 500 Gr.	
Dollar	4,21
Fremde Banknoten	
Franz. Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknoten	168,00
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	205,70

Meteorologische Depesche vom 27. August.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Anmerkung.
Mullaghmore	760		5	Regen	14	
Aberdeen	760	NNW	3	heiter	10	
Christiansund	755	SO	5	heiter	11	
Kopenhagen	756	NW	3	bedeckt	13	
Stockholm	758	OSO	4	wolkenlos	14	
Haparanda	760	still	4	wolkenlos	8	
Petersburg	—	—	1		—	
Moskau	750	N	2	Regen	7	
Cork, Queenstown	762	WNW	3	bedeckt	15	
Brest	764	WNW	2	bedeckt	14	1)
Helder	759	ONO	3	bedeckt	13	
Sylt	758	ONO	4	wolkig	11	2)
Hamburg	758	NNW	4	wolkig	13	
Swinemünde	756	W	2	Regen	13	
Neufahrwasser	757	S	2	bedeckt	12	3)
Memel	758	O	1	bedeckt	13	
Paris	762	NNW	3	wolkenlos	11	
Münster	759	W	5	wolkig	11	
Karlsruhe	759	NW	1	bedeckt	12	
Wiesbaden	759	NNW	1	wolkig	12	4)
München	757	NW	4	Regen	8	
Chemnitz	756	NW	—	Regen	10	
Berlin	757	NNW	1	Regen	12	5)
Wien	753	NW	—	bedeckt	14	
Breslau	755	ONO	—	wolkig	15	
Ile d'Aix	764	NNO	6	bedeckt	15	
Nizza	750	WNW	1	wolkig	21	
Triest	750	NO		bedeckt	18	

1) Seegang leicht. 2) Früh Regen. 3) Dunstig. 4) Vorm. Regen. 5) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die gestern erwähnte Zone niederen Luftdrucks erstreckt sich von Südnorwegen südsüdostwärts über die Odermündung hinaus nach Oesterreich, so daß über der Westhälfte Deutschlands schwache nordwestliche Winde bei veränderlichem Wetter wehen, unter deren Einfluß starke Abkühlung erfolgt ist. In Westdeutschland ist allenthalben Regen gefallen, in Karlsruhe 20, in München 22, und in Friedrichshafen 48 Mm. In Norddeutschland liegt die Temperatur bis zu 5, in Süddeutschland bis zu 7 Grad unter der normalen. In Südfrankreich und Südösterreich kamen vielfach Gewitter vor. In Hamburg ziehen die oberen Wolken aus Südsüdost.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
26	4	756,3	16,5	O., flau, trübe.
27	8	756,4	14,4	S., do. do
	12	756,4	18,4	SO., flau, trübe

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Mein Geschäftslokal habe ich aus den Parterre-Räumen des Hauses Langgasse 56 in die erste Etage verlegt.

8411) **Ad. Hanow, Langgasse Nr. 56, I. Etage.**

Heute Vormittag 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.
Danzig, den 27. August 1884.
Bruno Brämer
8873) und Frau geb. **Canditt.**

Heute Mittags 1¼ Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Mariensee, den 26. August 1884.
R. Behrendt, Gastwirth,
8824) und Frau.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Clara**, geb. **König**, von einem kräftigen Mädchen beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. (8825
Strasburg, 22. August 1884.
Muscate,
Bürgermeister.

Meine Verlobung mit Fräulein **Ottilie Osterloh**, Tochter der verwittweten Frau **Marie Osterloh** in Braunschweig, beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Danzig, im August 1884.
Alfred Gall,
8827) Rechtsanwalt.

Auction

Vorstädt. Graben 42.

Donnerstag, d. 4. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr,
werde ich am angegebenen Orte, bei dem Pferdehändler **S. Fürstenberg** im Wege der Zwangsvollstreckung:

3 Rappwallache,
eine braune Stute,
1 braunen Hengst
(dreijährig)

ferner:
1 Kastenwagen auf Federn, 1 Sattelzeug, 2 Paar compl. Geschirre, 2 Kummetgeschirre, 1 Schlitten, 1 Häckselmaschine, 3 Trensen, 1 Fuhrleine
und im Auftrage
eine Scheck-Stute
(Zebra ähnlich gezeichnet)
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern. (8880

Janisch,
Gerichtsvollzieher,
Breitgasse Nr. 133.

Ordreposten

per Donnerstag von Hull in Neufahrwasser fälligen Dampfer „Gozo" bitte schleunigst anzumelden. (8886
F. G. Reinhold.

Gewerbe-Ausstellung zu Marienburg

täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis Abends 10 Uhr.
Abends Concert und electrische Beleuchtung. (8594

Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Althaus,
8848) Langenmarkt 32.

Augen- und Ohrenklinik.
Frauengasse Nr. 9.
Sprechst. 11—1 Vm., Nm 4½—6 U.
10—11 Uhr Vorm. für Arme.
Dr. med. **Heldt**.

Dr. **Kniewel**,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langgasse 64, 1. Etage.
Sprechstunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben 2c.
Dr. Fr. Baumann,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langenmarkt 35, 1 Tr.

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Die Mitglieder unserer Gemeinde, welche ihre gemietheten Synagogen-Sitze p. 1884/85 zu behalten wünschen, werden hierdurch ersucht, solches bis zum **5. September cr.** in unserem Büreau, Hundegasse 122 anzuzeigen. Nach diesem Termine wird über die nicht bestellten Sitze anderweitig verfügt werden.
Danzig, den 20. August 1884.
Der Vorstand.

Musikschule und Seminar

von

Gustav Jankewitz,

Fleischergasse 9.

Annahme neuer Schüler **Montag, den 1. September** von Morgens 11 Uhr. Prospecte sind in allen Musikalien-Handlungen unentgeltlich zu haben. (8753
G. Jankewitz, Director.

Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 10. September cr., Loose à ℳ 1,
Baden-Baden-Lotterie, I. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à ℳ 2,10 Vollloose f. a. 3 Klassen à ℳ 6,30.
Große Breslauer Lotterie, Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à ℳ 3,15 bei **Th. Bertling**, Gerbergasse 2.

In der Neuplätterei Häckergasse 16, wird jede Art Wäsche auf's sauberste und billigste geplättet. **3 Oberhemden 25 Pfg., 6 Kragen 10 Pfg., vier Paar Manschetten 10 Pfg.**

Danzig — Putzig.

Vom **1. September** ab fährt Dampfer „Putzig", Capitain Barlasch

Montag und Donnerstag	**Nachmittags 1½ Uhr von Danzig.**
Mittwoch und Sonnabend	**Morgens 7 Uhr von Putzig.**

„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
8754) **Emil Berenz.**

Modenwelt in Homann's Buchhandlung,
8810) **Langenmarkt 10.**

Tricot-Taillen, Tricot-Paletots

in großer Auswahl,
nur bestes Fabrikat,
empfiehlt

N. T. Angerer,

Danzig, Langenmarkt 35. (8866

Zum **Ausverkauf** gestellt.	Eine Partie fertiger **Bett-Einschüttungen,** ältere Muster, verschiedener Qualitäten

zu und unter Kostenpreis.

N. T. Angerer,

Danzig, Langenmarkt 35. (8867

Adalbert Karau,

Danzig, Langgasse 35 (Löwenschloß).

Special-Magazin

für

Trauer-Confection

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen:
Schwarze Cachemires
120 Centimeter breit, à Meter von 1,20—6 Mk.
Seidenstoffe, Sammete, Damasses.
Trauer-Kleider.
Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit billigst. (8879

„Zum Luftdichten"

von

Julius Frank, Hundegasse 110,
(vis-à-vis **Walters Hotel**)
empfiehlt sich dem geehrten Publikum ganz ergebenst.
Specialität: **Fremde Biere.**
Speisen à la carte zu jeder Zeit.

Selterser, Sodawasser u. Limonade gazeuse
empfiehlt die **Anstalt für k. Mineralwasser** von
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 4. September cr., Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, werde ich im Auftrage der Testaments-Vollstrecker das zur Rentier **Klentz**'schen Nachlaßmasse gehörige Grundstück

Oliva, Pelonkenstraße,

im Wege der Licitation daselbst an Ort und Stelle öffentlich verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Hauptbause mit großem Garten, Stallung und Scheune, sowie 2 Morgen Ackerland, einem Nebenhause mit 4 Wohnungen, eignet sich der romantischen Lage halber für Rentiers. Die Besichtigung kann jeden Tag geschehen. Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen, werden auch im Termine bekannt gemacht. Bietungs-Caution 300 Mk.

J. Kretschmer,
8803) Auctionator, Heil. Geistgasse 52.

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 28. August cr., Nachmittags von 4—6 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Wittwe **Beuter** das Grundstück

Schwarzes Meer, Bischofsgasse 26,

im Wege der Licitation daselbst an Ort u. Stelle an den Meistbietenden öffentlich verkaufen. Dasselbe enthält 8 Wohnungen, Gärtchen und Hofraum, ist im guten baulichen Zustande und gut verzinslich. Die Besichtigung kann zu jeder Tageszeit geschehen und sind die Bedingungen in meinem Bureau einzusehen, werden auch im Termine bekannt gemacht. Bietungs-Caution 500 Mark. (8065

J. Kretschmer, Auctionator,
Heil. Geistgasse Nr. 52.

Die Danziger Privat-Actien-Bank

übernimmt die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Documenten aller Art

als **offene und geschlossene Depots** unter Garantie. In Betreff der offenen Depots besorgt die Bank

1. die rechtzeitige Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, deren Gegenwerth zur Verfügung des Deponenten gehalten wird;
2. die Entgegennahme von Hypothekenzinsen;
3. Die Controlle über Verloosungen 2c., sowie das Incasso verlooster resp. zurückzahlbarer Papiere;
4. den Bezug von Couponsbogen oder definitiven Stücken;
5. die weiteren Einzahlungen auf nicht vollbezahlte Papiere und die Ausübung der Bezugsrechte;
6. **den An- und Verkauf von Werthpapieren.**

Die näheren Bedingungen sind im Bankbureau zu erfahren.

Die Direktion. (8845

Hierdurch erklären wir unterzeichnete Testaments-Vollstrecker und Verwalter der Rentier

Klentz'schen Nachlaßmasse,

daß Zahlungen, welche jetzt und später an dieselbe zu machen sind, an den mitunterzeichneten Auctionator **J. Kretschmer** gezahlt werden, und derselbe für uns rechtsgültig zu quittiren berechtigt ist.
Ebenso haben alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Masse zu haben glauben, sich bei demselben innerhalb 14 Tagen zu melden.
Danzig, den 26. August 1884. (8804

Die Testaments-Vollstrecker
Dr. Oehlschläger. **Lindner.**
Kretschmer, Heil. Geistgasse 52.

Zeige hiermit ergebenst an, daß in dem Hause **Hundegasse 98** eine **Kaffee-Niederlage** verbunden mit Rösterei unter der Bezeichnung

Niederländische Kaffee-Lagerei

errichtet ist, und empfehle
reinschmeckenden Kaffee à 70 ₰,
feinen Santos „ à 80 ₰,
hochfeine Javas „ à 90 ₰ — 1 ℳ,
sowie sämmtliche feineren Sorten zum Preise von ℳ 1,10 — 1,70 pr. Pfd.
Auf Wunsch wird jedes Pfund sofort gebrannt.
Hochachtungsvoll (8859

Die Niederländische Kaffee-Lagerei
Hundegasse Nr. 98.

Neue englische
Matjes-Heringe
empfiehlt (8823
Leo Pruegel
Heil. Geistg. 29.

Dampf-Caffee.

Feinsten Guatemala volle 50 Neuloth 1,00 ℳ, feinsten grünen Java volle 50 Neuloth 1,10 ℳ, feinsten grünen und gelben Java (Mischung) volle 50 Neuloth 1,20 ℳ empfiehlt als ganz besonders beachtenswerth (8869
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Amerik. Chesterkäse,
etwas picant, per Pfd. 50 ₰, empfiehlt
Joh. Wedhorn, Vorstädt. Graben 4/5.

Hermann Hopf,
Hundegasse 33
empfiehlt ab Lager
Ledertreibriemen, Baumwolltreibriemen — 1 bis 20 Zoll breit.

Die von der
Auction
zurückgebliebenen (8815
Teppiche
in Plüsch, Brüssel, Turnay, sowie **Bettvorlagen, Tischdecken, Portieren-Stoffe, Wachstuch** und einige hundert Meter in nur feinsten
Gardinen
sollen für jedes nur annehmbare Gebot noch diesen Monat geräumt werden.
Beutlergasse 9, 1 Tr., Ecke Langgasse.

Hut-Fabrik

von
Max Heldt, Hl. Geistgasse 109.
Specialität in Cylinder-Hüten, aparte Formen, geschmackvolle Facons. **Reparaturen** jeder Art schnell und billig. (8822

Saat-Winterrübsen
in hochfeiner Qualität offerirt (8473
Cäsar Tietze,
Kohlenmarkt Nr. 28.

Knaben finden gute Pension u. Vorbereitung bis zur Unter-Tertia des Gymnasiums, bei einem Pfarrer auf dem Lande. (8858
Nähere Auskunft ertheilt gerne
Ed. Loewens, Danzig.

Täglich frische Speckflundern, Spickaal,
Räucherlachs, Sardines à l'huile, für die Saison pass Tafelfische empfiehlt **Siegfried Möller** jr., Melzergasse 10.

Eine Villa in einem fashionablen Badeort der Ostsee ist sofort zu verkaufen oder gegen ein Landgut zu vertauschen. Adressen unter 8816 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein **Grundstück**, etwa 20—30 Mrg. groß, wird zu pachten ges. Adr. unter **L. L.** postl. **Wotzlaff** erb.

Restaurationsgrundstück
1. Ranges, beste Lage der Stadt Danzig, mit großen Lokalitäten, ist mit sämmtl. Inventar gleich od. zum 1. October zu verkaufen od. zu vermiethen. Adr. u. Nr 8846 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein Comtoir-Drehstuhl, sog. Reitsattel, w. zu kaufen gesucht. Adr. unter Nr. 8877 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kaufmännischer Verein „Hansa".
Ein junger Mann, welcher mit der hiesigen Stadtkundschaft vertraut ist, wird für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft per sofort oder 1. October gesucht. Meldungen b. **R. Zschentscher**, Langgarten 112. (8863

Eine geprüfte Lehrerin,
die bereits unterrichtet hat und von achtbarer Seite empfohlen wird, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. (8826
Näheres **Poggenpfuhl 17/18** II.

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft suche per sofort einen **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern. (8872
Rudolph Hardt, 2. Damm 10.

Ein ordentliches **Haus- u. Küchen-Mädchen**, welches auch die Aufwartung eines kleinen Kindes zu übernehmen hat, wird sofort für außerhalb gesucht. Zu melden **Poggenpfuhl 11, 2 Treppen.** (8857

Ein junger Mann, der seine vierjähr. Lehrzeit in einem Tuchgeschäft beendet hat und seit einem Jahr dortselbst als Commis gewesen ist, sucht auf ein halbes Jahr in einem Manufacturwaarengeschäft eine Stelle als Volontär.
Gefl. Offerten unter Nr. 8820 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Küfer,

der seit 10 Jahren bereits im Weingeschäft thätig ist, sucht per 1. October Stellung.
Adressen abzugeben unter E. E. 13 Jopengasse 10, part., hinten (8884

Ein kl. Knabe oder Mädchen von Auswärts findet in einer anständ. Familie gute Pension. Gleichzeitig auch den ersten Unterricht in der Musik. Adressen unter Nr. 8793 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Ein Laden und Wohnung ist im Mittelpunkt der Stadt vom 1. October billig zu vermiethen.
Adressen unter Nr. 8852 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pensionat.

Junge Mädchen, welche die hies. höh. Lehranstalten besuchen woll., find. z. 1. Oct. noch freundl. Aufnahme in meinem Pensionat. Gute Verpflegung. Beständ. Aufsicht u. Nachhilfe b. d. häusl. Arb.
Holzmarkt 5 **M. Drewke.**

Jopengasse 13, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung best. aus 5 Zimm., Entree, **Balkon nebst allem Zubehör** z. October zu vermiethen.
Das Nähere daselbst. (8434

Jopengasse 20 ist der Laden nebst Wohnung umständehalber vom October billig zu vermiethen. (8712

Zu vermiethen:
Pfaffengasse Nr. 9 ein Ladenlocal nebst Küche und Zubehör zum 1. October auch früher zu vermiethen.
Eine Wohnung, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1 October auch früher zu vermiethen. (8773
Näheres daselbst 2 Treppen.

Riesen-Krebse.
Ehrhardt Franke's Restaurant,
44, Brodbänkengasse 44
empfiehlt (8883
Riesen-Krebse.

Königlich italienischer
Circus Ciniselli.
Donnerstag, den 28. August, Abends 7½ Uhr. (6998
Bruder Studio
und die
lustigen Heidelberger
oder eine
Landpartie mit Hindernissen,
große Ballet-Pantomime, dem mod. Studentenleben entnommen.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, 28. August 1884:

Großes Concert
ausgeführt von der Kurkapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Riegg.**
Kassenöffnung 4½ Uhr.
Anfang des Concerts 5¼ Uhr.
Entree 50 ₰. Kinder 10 ₰.
3925) **C. Nürnberg.**

Seebad Westerplatte.

Morgen Donnerstag:
Gr. Militair-Concert.
Anfang 4½ Uhr. — Entree 10 ₰.
H. Reißmann.

Friedr.-Wilh.-Schützenhaus.
Im Saal.
Donnerstag, den 28. August und folgende Tage:
Concert
der ungar. Zigeuner-Kapelle
Domby Karoly,
in Honved-Uniform.
Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 ₰, Kinder 25 ₰, Logen 75 ₰. Fam.-Billets 3 St 1 ℳ u. Logenbillets à 50 ₰ sind vorher in d. Cig.-Hdl. d. Hrn. **Joh. Wüst** z. h.

Wilhelm-Theater.

Donnerstag, 28. August cr.:
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Künstler und Specialitäten ersten Ranges.
Auftreten
des **Mr. Staffort,**
Englands größt. Kopf-Equilibrist.
(Sensations-Nummer.)
Gastspiel der berühmten englischen Luft-Gymnastiker
Dosta Trouppe,
fliegende Menschen
(zum 1. Male in Deutschland.)
Auftreten der dramatischen Sängerin **Fräul. Schade-Laroche.**
Auftreten der Solotänzerinnen **Geschwister Almasio.**
Auftreten der deutschen, englischen und französischen Chansonnettensängerinnen **Frl. Josephine Schön, Frl. Henriette Kröger, Frl. Sisters Rose, Fräulein Clara Wiesterheim**
Auftreten der **Miß Barbara** in ihrer sensationellen Luftarbeit (römische Ringe.)
Regie: Herr **Ziegler.**
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Anfang 7½ Uhr

Ein kleiner weiß. Hund
(Seidenspitz) hat sich verlaufen.
Gegen 3 ℳ Belohnung abzugeben Hundegasse 110. (8856

Die Direction der Weichsel-Actien-Gesellschaft wird höflichst ersucht Sonntag, den 31. d. M., einen Vergnügungsdampfer (8874
nach **Putzig** gehen zu lassen.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.